

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 5. März 1993

Nummer 5

Der Markt hat eine Zahnlücke



Staubwolken ziehen über den Markt, nachdem die gesamte Fassade des ersten Obergeschosses mit lautem Getöse auf den Marktplatz stürzte.

Abrisse im Altstadtbereich stellen immer besondere Gefahrenquellen und Belastungen für die anwohnenden Bürger und Passanten dar. Für den Abriß des Objektes Markt 3 zeichnet die Firma Construct Bau Apolda verantwortlich.

Glück im Unglück hatte die ausführende Baufirma, als unerwartet ein Großteil der Hausfassade mit der Einrüstung auf den unzureichend abgesperrten Baustellenvorplatz stürzte. Zum Glück ist kein Personenschaden zu beklagen, lediglich zwei im Baustellenbereich abgestellte PKW erhielten »leichte Verletzungen«.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nachdem die Sanierung der Infrastruktur unter der Straßendecke im vollen Umfang begonnen hat, wird sich in diesem Jahr auch die Sanierung im Hochbau deutlich mehr Aufmerksamkeit verschaffen.

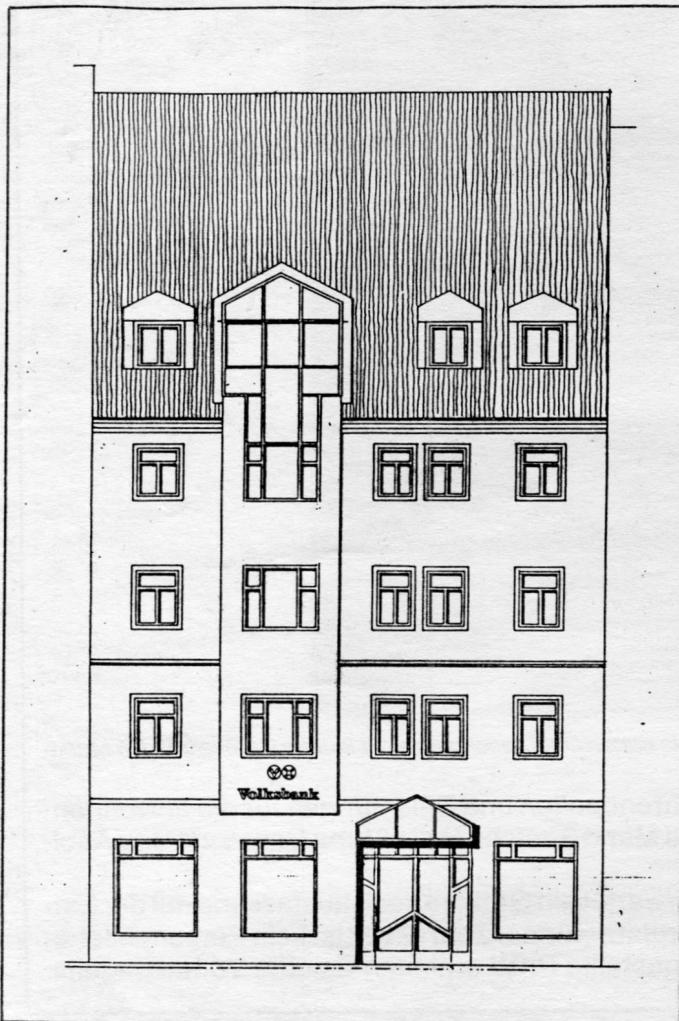
Einige Häuser im Altstadtbereich sind bereits durch die Eigentümer saniert worden. Ein wesentlicher Wertzuwachs für die Gebäude ist dadurch gegeben, daß der Anschluß des Sanitärbereiches an die Kanalleitung und damit an die zentrale Kläranlage gegeben sein wird.

Zusammen mit dem bereits 1991 erfolgten Anschluß an die Erdgasversorgung sind damit alle Möglichkeiten gegeben, die Wohnqualität in Kahlas Altstadt wesentlich zu verbessern.

Die meisten Häuser unserer historischen und denkmalgeschützten Altstadt sind sanierungsfähig. Hauseigentümer können Sanierungsmittel beantragen. Sachkundige Beratung steht ihnen durch den in den Kahlaer Nachrichten Nr. 4/93 vorgestellten Sanierungsträger zur Verfügung.

Einige wenige Häuser, für die eine Sanierung wirtschaftlich absolut unzumutbar ist und denen kein besonderer städtebaulicher oder denkmalgeschützter Wert zusteht, müssen allerdings durch Neubauten ersetzt werden. Dabei gilt es stets zu beachten, daß die neue Fassade dem gesamten Fassadenensemble der Altstadthäuser angepaßt ist.

Dies trifft zum Beispiel auf die »Zahnlücke« auf dem Markt durch den Abriß des ehemaligen Hauses Markt 3 zu. An diese Stelle wird ein neues Haus durch die Volksbank gebaut, die in den unteren Räumen ihre Filiale eröffnen wird. Nachfolgendes Bild zeigt die Vorderansicht der künftigen Wiederbebauung.



Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 11. März 1993
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Stadtsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bedingt durch den anhaltenden Frost können die Baubetriebe nicht arbeiten.

Damit behält der Baustellenbericht Nr. 4/93 auch weiterhin Gültigkeit.

Wayss & Freytag AG
Bauoberleitung

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung

Die Bemühungen der 22 Mitgliedsgemeinden des WAV Kahla und Umgebung zur Übernahme ihrer Wasser- und Abwasseranlagen waren am Ende des Jahres 1992 von Erfolg gekennzeichnet. Am 29.12.1992 wurde die Anlagenübertragung durch den WAV notariell bestätigt.

Die vor dem Zweckverband liegenden Aufgaben werden im wesentlichen durch Investitionen an Alt- und Neuanlagen sowie durch die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten bestimmt.

Neben der Betriebsführung und Rekonstruktion an bestehenden Anlagen liegen dem Verband derzeit 20 Anträge auf Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten und weitere Anschlußanträge für Einzelstandorte vor.

Zur Wahrnehmung der Verbandsaufgaben

- Versorgung mit Trinkwasser
- schadlose Abwasserbeseitigung und Abwasserbehandlung

werden durch den WAV Kahla und Umgebung Satzungen zur weiteren Arbeitsweise erlassen.

In der Verbandsversammlung am 17.2.1993 wurden die Gebühren- bzw. Entgeltsätze für Trinkwasser und Abwasser beschlossen.

1. Trinkwasser: 2,85 DM/cbm

weiterhin ein monatlicher Grundpreis für Wassermesser, abgestuft nach Größe:

Hauswassermesser

QN 2,5	3,00 DM
QN 6	4,50 DM
QN 10	9,00 DM
QN 15	18,00 DM

Großwassermesser

bis 65 mm	27,00 DM
bis 80 mm	38,00 DM
bis 100 mm	42,00 DM
bis 150 mm	57,00 DM

Auf diese Preise wird die Umsatzsteuer mit jeweils gültigem Steuersatz berechnet.

2. Abwasser 4,05 DM/cbm

Die Entsorgung von Fäkalischlamm aus Hauskläranlagen und abflußlosen Gruben (Wohnhäuser) erfolgt durch den WAV bzw. dessen beauftragte Entsorgungsunternehmen. Die Kosten der Entsorgung sind in o.g. Abwassergebühr enthalten.

Die Entleerung Ihrer Hauskläranlage bzw. abflußlosen Gruben können unter nachfolgenden Adressen angemeldet werden:

- a) Arbeitsgemeinschaft Fäkalschlammensorgung
Entsorgungsfirma Nether, Bahnhofstr. 30, O-6906 Kahla
Tel. 036424/22028 oder
- b) Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung,
Bachstr. 40, O-6906 Kahla, Tel. 036424/23828

Außer der Erhebung von Gebühren und Entgelten ist der Verband berechtigt, Beiträge für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von Wasser- und Abwasseranlagen zu erheben.

Der WAV beauftragt dazu eine Wirtschaftsgesellschaft mit der Globalberechnung zur Ermittlung der Beitragssätze.

Die beschlossenen Satzungen

- Entwässerungssatzung
- Abwassergebührensatzung
- Abwasserbeitragsatzung
- Wasserversorgungssatzung und deren Anlagen

treten nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde und deren Veröffentlichung rechtswirksam zum 1.1.93 in Kraft.

Eine erste Abschlagsrechnung ist laut Satzung für den 15.5.1993 vorgesehen und wird jedem Kunden rechtzeitig zugestellt.

Bitte beachten Sie, daß die Jahresendabrechnung für das Jahr 1992 ausschließlich durch die OWA GmbH erfolgt.

Bitte wenden Sie sich bei diesbezüglichen Fragen zur Abrechnung 1992 direkt an die OWA GmbH Jena bzw. Gera.

Der Vorstand des
Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung

Abgeordnete des Kahlaer Stadtparlamentes besuchten Firma Griesson

Einen nicht alltäglichen Tagesordnungspunkt hatte Stadtverordnetenvorsteher Rainer Franke-Polz (SPD) auf die Tagesordnung der 2. Tagung des Parlamentes im Jahre 1993 gesetzt.

Auf Einladung des Geschäftsführers der Griesson Kahla GmbH, Herrn Volker Hartung, weilten die Abgeordneten ca. 90 Minuten im neuerrichteten Griessonwerk.



Die Abgeordneten konnten sich von den Ergebnissen ihrer Beschußfreudigkeit überzeugen. Die modernste Gebäckfabrik Deutschlands hier in Kahla ist ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Die erste Produktionslinie, die den sogenannten »Soft-Cake« herstellt, ist in Probebetrieb. Modernste Technik und das hier in Kahla mögliche One-Line Prinzip gibt diesem Produkt gute Chancen, auf dem Markt zu bestehen.

Volker Hartung erläuterte, daß weitere 3 Produktionslinien in nächster Zeit entstehen. Dies bedeutet einen weiteren Zuwachs an Arbeitsplätzen.

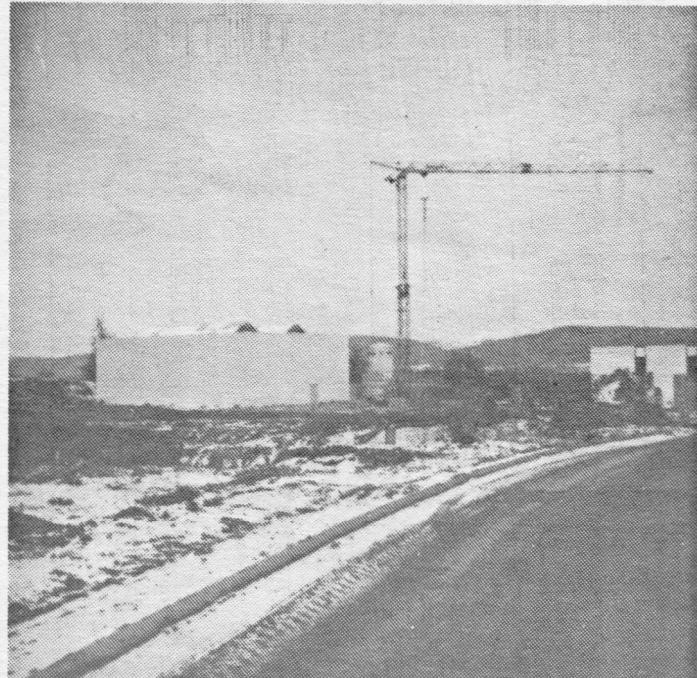
Warten auf den Frühling

Bereits im Herbst 1992 wurden im Gelände der Firma Griesson und im Bereich der Gewerbegebietseröffnungsstraße eine Vielzahl von Bäumen gepflanzt. Die Firma Griesson ist durch die Vertragsgestaltung mit der Stadt Kahla veranlaßt, für die Begrünung ihres Betriebsgeländes insgesamt 30.000,00 DM aufzuwenden.



Der Firmeninhaber, Herr Heinz Gries, hat sich von Anfang an zu dieser Auflage bekannt und konsequent alles veranlaßt, daß im kommenden Frühjahr das Grün zahlreicher Bäume und Sträucher zum Antlitz der Firma Griesson Kahla GmbH gehört.

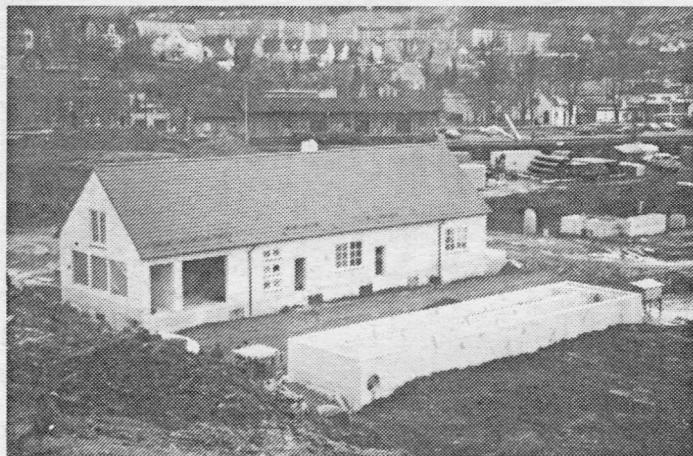
Auch während des Winters entstehen neue Arbeitsplätze



Links neben dem Kran ist das erste Gebäude einer weiteren neuen Firma auf dem Kahlaer Gewerbegebiet zu sehen.

Die Firma Cohn Kopiertechnik läßt keine Zeit verstreichen, ihr Unternehmen bei uns in Kahla anzusiedeln. Im Bild allerdings nicht zu sehen, sind vor diesem Hallenkomplex bereits die nächsten Fundamente für weitere Firmengebäude gelegt. Cohn Kopiertechnik ist damit die 4. Firma, die auf dem Gewerbegebiet sichtbare Zeichen für ihren Unternehmerwillen gesetzt hat.

Betriebsgebäude der Kläranlage erhält technische Ausrüstung



Gegenwärtig vollzieht sich in nahezu allen Räumen des im Bild dargestellten Betriebsgebäudes der zentralen Kläranlage des Wasserverbandes Kahla und Umgebung die technische Ausrüstung.

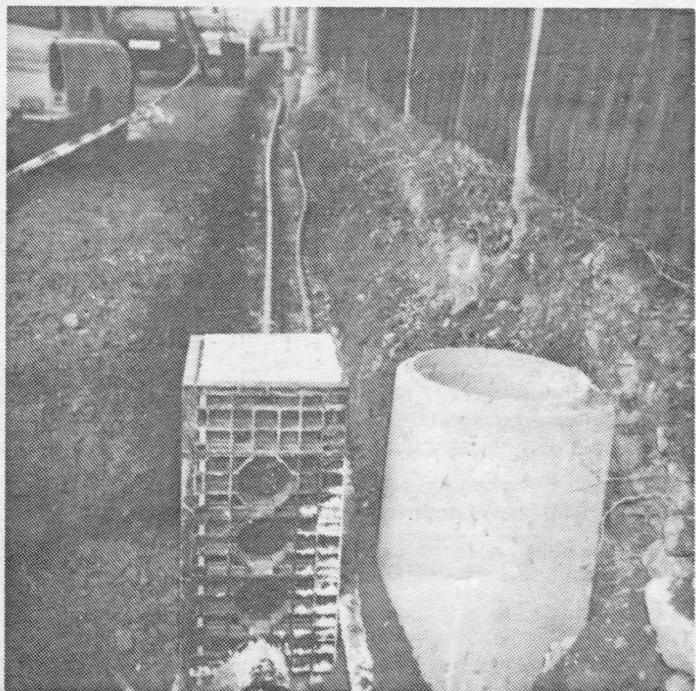
Bundesregierung und Landesregierung zeigen sich sehr interessiert an dem Betreibermodell für eine Kläranlage. Allgemein kann festgestellt werden, daß das öffentliche Interesse vieler Kommunen an dem in Kahla praktizierten Beispiel der Problemlösung für die Abwasserbeseitigung wächst.



Pressekonferenz als Informationsmöglichkeit über das Kahlaer Modell im Rathaus Kahla.

Was ist denn das?

Bei den im Bild (rechts oben) dargestellten kantigen Plastikörpern mit sichtbaren Öffnungen handelt es sich um sogenannte Kabelziehschächte. Sie werden in Kahla neue Straßen eingebaut, um jederzeit erforderliche Kabelaustausche bzw. Neuverlegungen vorzunehmen, ohne dabei die Straßendecke bzw. den Fußgängerbereich aufzubrechen. Eine neue Technologie, die zwar jetzt etwas mehr Geld kostet, die es uns aber ermöglicht, für die Zukunft Gelder bei Neu- und Umverlegungen zu sparen.



Informationen Tourismus und Freizeit

Im Miteinander zum Kahlaer Flurzug

Aufgrund der Baumaßnahmen werden 1993 auf dem Grieß weder Rummel noch Zirkusvorstellungen stattfinden können. Hieraus entstand die Idee, ein gemeinsames Fest mehrerer Veranstalter mit der Wiederbelebung der alten Tradition des Flurzuges zu verbinden. Dazu fand am 17.2.1993 eine Gesprächsrunde mit Vereinen, Schulen und Vertretern der Stadtverwaltung statt. Die Idee wurde für gut befunden und der Termin auf den 15.5.1993 gelegt. Geplant ist der Flurzug mit verschiedenen Überraschungen auf 2 bis 3 Wegen der Kahlaer Umgebung.

Nachmittags und abends soll ein buntes Programm im Freibad und evtl. auf dem Vereinsgelände »Am Wehr« für Unterhaltung sorgen.

Wie verrückt gefragt sind nun Angebote, Ideen oder Vorschläge. Das betrifft z.B. Spiele, Imbiß, Getränke, Zelte, Musik, Ochse am Spieß, besondere Überraschungen, Sponsoren etc.. Der Vorteil eines Festes vieler Veranstalter ist der organisatorisch und zeitlich geringere Aufwand als für einen Einzelanbieter bei gleichzeitiger zusätzlicher Einnahme.

Als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle freuen sich die Mitarbeiterinnen der Touristen-Information auf Mitteilungen bis zum 26.3.1993.

Veranstaltungen im Rosengarten

Veranstalter wie z.B. Vereine werden gebeten, im »Rosengarten« geplante und feststehende Veranstaltungstermine des Jahres 1993 bis 15.4.1993 beim Bürgermeister Herrn Leube anzugeben. Damit kann die Planung von Veranstaltungen im Rosengarten auflängere Sicht erfolgen. Nicht belegte Termine werden danach anderen Veranstaltern angeboten.

Kartenvorverkauf

Für folgende Veranstaltungen sind Karten bzw. Coupons in der Touristen-Information Kahla (Tel. 7107) erhältlich:

Fish	02.3.	Lichtenfels
Peter Hoffmann	09.3.	Lichtenfels
Nena	12.3.	Lichtenfels
Eric Burdon mit Brian Auger Band	13.3.	Erfurt
Könige der Volksmusik (mit Fahrt)	15.3.	Gera
Heimatmelodie	17.3.	Bamberg
Anne Clark	20.3.	Erfurt
Chris Rea	26.3.	Bayreuth
Wolfgang Ambros	27.3.	Bamberg

Jesus Christ Superstar
Die fantastischen Vier
Roger Whittaker
Philipp Boa
Konstantin Wecker
Chippendales
Barclay James Harvest und Gäste

30.3. in Bayreuth
02.4. Erfurt
03.4. Bayreuth
11.4. Gera
25.4. Gera
10.5. Hof
12.6. Lichtenfels

am 29.3. Pfeiffer Willy, Kahla
zum 83. Geburtstag
am 30.3. Schenkluhn Meta, Kahla
zum 84. Geburtstag
am 31.3. Muche Eugenie, Kahla
zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren

**Frau Alma Rubel
feierte ihren 92. Geburtstag**



Am 14.1.1993 gratulierte die Stadtverwaltung Frau Alma Rubel, Kahla, zum 92. Geburtstag und wünschte ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles Gute.

Zum Geburtstag

am 03.3. Thieme Martha, Kahla
zum 88. Geburtstag
am 09.3. Lustig Maria-Luise, Kahla
zum 86. Geburtstag
am 11.3. SR Dr. Jecke Susanne, Kahla
zum 85. Geburtstag
am 11.3. Grimm-Lenz Marianne, Kahla
zum 83. Geburtstag
am 12.3. Reuter Liesbeth, Kahla
zum 84. Geburtstag
am 13.3. Ortleb Erna, Kahla
zum 80. Geburtstag
am 13.3. Zipfel Marie, Kahla
zum 86. Geburtstag
am 18.3. Dürre Charlotte, Kahla
zum 83. Geburtstag
am 18.3. Neumann Elly, Kahla
zum 84. Geburtstag
am 21.3. Dreßler Walter, Kahla
zum 81. Geburtstag
am 22.3. Heinke Hildegard, Kahla
zum 81. Geburtstag
am 24.3. Götze Gertrud, Kahla
zum 80. Geburtstag
am 25.3. Loch Hermann, Kahla
zum 96. Geburtstag
am 29.3. Tannigel Lydia, Kahla
zum 80. Geburtstag
am 29.3. Richter Elsa, Kahla
zum 89. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 - 20.00 Uhr
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
01.3. - 07.3. - Rosen-Apotheke, Tel. 22595
08.3. - 14.3. - Löwen-Apotheke, Tel. 22236/22793
15.3. - 21.3. - Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38

Montag	.....	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	.....	8.00 - 12.00 Uhr
und . . .	.....	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	.....	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	.....	8.00 - 12.00 Uhr
und . . .	.....	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	.....	geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag - Freitag 7.00 - 15.00 Uhr
..... Tel. 22343
im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten
oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am
Steiger 1.
Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröf-
fentlichungen entnommen werden kann.
Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der
Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.
Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Not-
arzt): Rettungsstelle Jena
Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.
(von Kahla aus: 03641)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. über Jena (03641) 22244
..... Tel. Kahla 22218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 5.3. - 8.3.93
Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0000 172 3600 310
Vom 12.3. - 15.3.1993
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4,
0-6906 Kahla/Thür., Tel. 22429

Wasserversorgung

01.3. - 08.3., 16.00 - 7.00 Uhr
Herr Gläßer, Reinstädter Nr. 10, Tel. 0292/251
08.3. - 15.3., 16.00 - 7.00 Uhr
Herr Gäbler, Kahla, Friedensstraße 20, Tel. 01615316541
15.3. - 22.3., 16.00 - 7.00 Uhr
Herr Zapfe, Orlamünde, Rudolstädtterstr. 68, Tel. 0293204

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht

Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Osttühringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer **Jena 71-2448** zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere **Zentrale in Jena 71-3170** zu erreichen.

05.3. - 12.3.1993 Herr Schwierz, Tel. Jena 03641/26706

12.3. - 19.3.1993 Herr Fischer, Tel. Jena 03641/712593

Die aktuelle Recherche

Die aktuelle Recherche

(Jening) Die »Kahlaer Nachrichten« haben mit der folgenden Recherche versucht, ein objektives Bild über die Hintergründe und Reaktionen auf den Offenen Brief der Kahlaer Gewerbetreibenden an das Stadtparlament darzustellen (Stand 25. Februar 1993).

Der Offene Brief

Nicht länger zumutbar

Offener Brief des Bundes der Selbständigen, Deutscher Gewerbeverband e.V., Landesverband Thüringen, Ortsverband Kahla, an das Stadtparlament Kahla

Der gegenwärtige Zustand bei den Tiefbaumaßnahmen ist für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla nicht länger zumutbar.

Hiermit stellt der Ortsverband Kahla des Deutschen Gewerbeverbandes an das Stadtparlament folgende Forderungen.

1. Wir fordern die Einsicht in die Ausschreibungs- und Bauunterlagen, die im Zusammenhang mit den Tiefbau- und Sanierungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet Kahlas existieren.

Dabei sollen folgende Punkte geklärt werden:

- a) Inwieweit sind mit den Baufirmen Leistungen vereinbart, die nicht ausgeführt werden?
- b) Sind der Zugang und die Anlieferung zu den einzelnen Geschäften gewährleistet worden?
- c) Ist die Absicherung der Baustellen sowie die Säuberung der Straßen und Wege vom Bauschmutz vertraglich mit den Baufirmen gewährleistet?
- d) Ist die Lagerung von Baumaterialien außerhalb des Städtebereiches vereinbart worden?
- e) Sind Bauleistungen bzw. Bauabschnitte terminlich festgelegt worden?

2. Weiterhin fordern wir die Weiterführung der Baumaßnahmen im 2-Schicht-System und in kurzen Bauabschnitten.

Die »Kahlaer Nachrichten« stellen vor:

Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband e.V.

Beim Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband e.V. steht der Selbständige im Mittelpunkt. Dabei konzentriert sich die Arbeit des Bundes der Selbständigen auf die Betreuung mittelständischer Unternehmen und Unterstützung auf der Ebene der Kommunalpolitik. Er ist außerdem Interessenvertreter gegenüber Regierungen und in den Parlamenten der Länder und des Bundes.

Seit seiner Gründung am 7.9.1891 in Köln als Verband Deutscher Gewerbeverein zählt der Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband zu den ältesten Organisationen der gewerblichen Wirtschaft. Die Mitglieder des BDV/DGV kommen aus den Bereichen des Mittelstandes, Handel und Handwerk, kleine und mittlere Industriebetriebe, Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe.

Der Vorsitzende des Kahlaer Ortsverbandes der Selbständigen ist Herr Ulrich Nordmann.

Meinungen der Initiatoren des Offenen Briefes

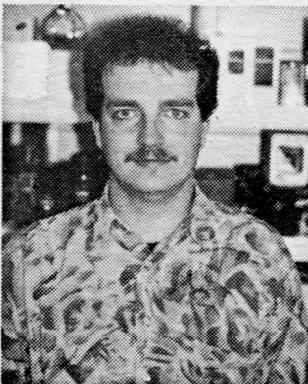
Harald Hillmann



»Wir wollen als Interessenvertreter der Stadt Kahla verstanden werden. Wir hören täglich die Menschen schimpfen. Und wenn keiner mehr in die Stadt geht, dann bleiben die Geschäfte leer. Daß die Tiefbaumaßnahmen notwendig sind, ist jedem klar. Aber ich bilde mir ein, man muß nicht zehn Baustellen haben. Auf den OTZ-Artikel angekommen, möchte ich sagen,

daß die Veranstaltung seitens der Zeitung falsch dargestellt wurde. Ich meine, man soll nun nicht jedesmal aus dem Rathaus herausgehen und unzufrieden sein, aber eine Einigkeit ist an diesem Tage nicht erzielt worden. Was nützt mir das, wenn ich dort auf die Pläne schaue, wie die Stadt einmal aussehen wird, wenn ich sie als Gewerbetreibender nicht mehr erlebe. Es sind Existenz in Gefahr. In direkten Gesprächen mit den Beschäftigten der Baufirmen vor Ort komme ich gut zurecht. Sie fragen oft, wie sie uns helfen können. Andererseits ist es unverständlich, daß in einer Innenstadt freitags nicht gearbeitet wird. Ich habe den Eindruck, daß es nach jedem Treffen im gleichen Trott weitergeht. Zum Beispiel wurde auf unser Drängen hin der Asphalt in der Jenaischen Straße aufgebracht. Eine Woche vor Weihnachten war der Schlamm so hoch, daß man keine neue Asphaltdecke gebraucht hätte.«

Christoph Vorwerg



»Wir wollen, daß die Baumaßnahmen zügig und koordiniert ablaufen. Dabei soll so wenig Schaden wie möglich entstehen. Was uns stört, ist der Dreck. Nach einem Telefonat mit der Projektsteuerung Wayss & Freytag habe ich erfahren, daß die verschmutzten Straßen laut vertraglicher Vereinbarung von den Baufirmen zu reinigen sind. Vor kurzem habe ich angerufen, daß es nötig wäre zu kehren. Am nächsten Tag fuhr die Kahlaer Kehrmaschine vor. Die Größe der Maschine ist bekannt, sie hat im wesentlichen den Schmutz gleichmäßig verteilt. Ich hoffe einfach, daß alle Beteiligten der Tiefbausanierung an einem Strang ziehen, um in kürzester Zeit die notwendigen Maßnahmen durchzuführen.«

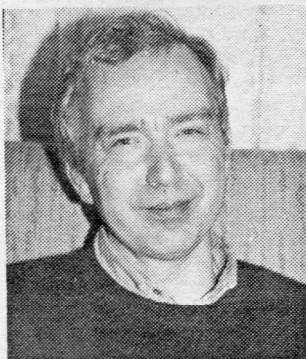
Klaus Gundermann



»In dem OTZ-Artikel vom 6.2. mußte für die Leser der Eindruck entstehen, daß wir, die Geschäftsleute der Stadt Kahla, offene Türen einlaufen. Dies war eine Fehldarstellung. Wir sind uns darüber bewußt, daß wir keine Türen einrennen wollen, sondern unser Bestreben ist es, mit unseren Gewerken und Gewerben für die Stadt und die Bevölkerung da zu sein. Das können wir jedoch nur im beiderseitigen Einvernehmen. Mit dem Offenen Brief haben wir beabsichtigt, daß sich die Baufirmen an die Ausschreibungen halten, da gerade im Innenstadtbereich unbedingt zügigere Arbeiten notwendig sind. Ich fahre beispielsweise in den Außendienst, und da muß ich immer wieder hören, zu euch können wir ja überhaupt nicht mehr hinfahren, da kommt man ja gar nicht hinein und wenn man hineinkommt, bekommt man keinen Parkplatz und wenn man einen Parkplatz hat, dann kommt man nicht wieder heraus.«

Und dazu noch die Straßenverschmutzung. Der Kunde reagiert, wenn er sagt, hier gehen wir nicht einkaufen. Und letztendlich sind das unsere Einbußen. Wir wollen einen Anstoß geben, daß die Baubetriebe ihre Arbeit so machen, wie es in den Ausschreibungen festgelegt ist.«

Reaktionen auf den Offenen Brief
Rainer Franke-Polz, Stadtparlament Kahla



»Zunächst möchte ich sagen, daß ein schnelles Vorankommen in der Stadtsanierung außerordentlich wichtig ist. Jede zeitliche Verzögerung kostet uns mehr Geld. Ungewöhnliche Projekte, und das in Kahla ist ein solches, bringen auch ungewöhnliche Belastungen. Es zeigt sich aber schon heute, daß unser offensives Herangehen und der frühzeitige Beginn der Tiefbausanierung ökonomisch

gute Auswirkungen haben. In der Kahlaer Bevölkerung höre ich im wesentlichen Zustimmung. Das Projekt stellt nicht zuletzt die Voraussetzung dar, die Wohnsituation in der Innenstadt zu verbessern. Der gegenwärtige Straßenzustand ist für alle schwer erträglich. Es leiden die Bewohner darunter, die schmutzige Füße bekommen und diese in die Läden hineinragen, und es ist besonder schwer für die Gewerbetreibenden, die mit Umsatzeinbußen leben müssen. Deshalb kann ich den Offenen Brief verstehen, möchte aber zu bedenken geben, daß schon mehrfach das öffentlich gemachte Angebot stand, bei konkreten Sachverhalten und Beschwerden sich an den Projektsteuerer Wayss & Freytag zu wenden. Außerdem wurden feste Sprechzeiten von Wayss & Freytag speziell für die Selbstdändigen nicht in Anspruch genommen. Auf jedem Fall muß ich feststellen, daß die Interessenlagen der Gewerbetreibenden und die des Stadtparlamentes die gleichen sind. Das möchte ich klar und deutlich formulieren, denn gerade die Geschäftsläden sind diejenigen, auf die wir bei der Belebung und Wiederbelebung der Stadt Kahla setzen. Weiterhin muß ich sagen, daß ich die Leistungen der Projektsteuerung Wayss & Freytag schätze, die den Bauablauf so zügig wie möglich durchsetzen. Dennoch ist eine gewisse Schwelle erreicht. In den letzten Tagen habe ich mehrfach mit dem Gewerbeverband und Wayss & Freytag gesprochen, und dabei sind einige Konsequenzen gezogen worden. Erstens wird uns der Oberbauleiter, Herr Heuser, in jeder öffentlichen Sitzung der Bürgerfragestunde zur Verfügung stehen, parallel dazu wird der Gewerbeverband regelmäßig zu Besprechungen eingeladen. Und außerdem werden die Gewerbetreibenden, sobald der Baufortschritt vor ihrer Haustür ist, von der jeweiligen bauausführenden Firma angeprochen. Zum Thema Straßenreinigung: Trotz Vereinbarungen in den Verträgen funktionierte die Säuberung der Straßen nicht ausreichend. Das hatte aber auch objektive Gründe, weil das Verursacherprinzip nicht immer nachweisbar ist. Darum habe ich Wayss & Freytag aufgefordert, zu versuchen, alle Baufirmen im gegenseitigen Übereinkommen, in einer angemessenen Weise und ohne zusätzliche Belastung für die Stadt, an der Finanzierung des Einsatzes einer großen Kehrmaschine zu beteiligen. Herr Heuser hat mir in einem Gespräch bestätigt, daß bereits zwei Firmen eine positive Rückmeldung gegeben haben. Es wäre für alle Beteiligten von Vorteil, wenn es zu einem generellen Einvernehmen hierzu kommt, und ich möchte an dieser Stelle die Baufirmen direkt ansprechen.«

In einem ausführlichen Gespräch mit den »Kahlaer Nachrichten« beantwortete Herr Dipl.-Ing. Hans Ritzmann, Projektsteuerer, und Herr Wolff Heuser, Oberbauleiter der Firma Wayss & Freytag, die im Offenen Brief genannten Fragestellungen.

Frage:

Inwieweit sind mit den Baufirmen Leistungen vereinbart, die nicht ausgeführt werden?

Herr Ritzmann:

In dem Verantwortungsbereich der Projektsteuerung liegen die Ausführungen für den Neubau der Kanalisation, der Wasserleitungen, der Außenbeleuchtung und des kompletten Straßenbaus, einschließlich Gehwege und Parkflächen.

In diese vier Leistungen schließen sich gleichzeitig die Leistungen der Telekom, der OTG und der OTEV mit ein. Wir haben jedoch keinen Einfluß auf diese drei Unternehmen. Wir können sie nicht anweisen. Dennoch sind wir bemüht, die Leistungen zu koordinieren, daß es zu keinem Stillstand oder zu unnötigen Zeitverzögerungen kommt.

Leistungen, die von den Baufirmen nicht ausgeführt werden, werden nicht anerkannt und nicht vergütet. Sollten zusätzliche Maßnahmen notwendig werden, die in dem Leistungsverzeichnis nicht mit enthalten sind, dann werden diese vorher mit dem Bauamt der Stadt Kahla abgesprochen und über die Stadtverwaltung beauftragt.

Frage:

Sind der Zugang und die Anlieferung zu den einzelnen Geschäften gewährleistet worden?

Herr Ritzmann:

Wir bauen hier in einer mittelalterlichen Stadt mit sehr engen Bauräumen. Es läßt sich nicht vermeiden, daß es zu Beeinträchtigungen kommt. In den Ausschreibungsunterlagen sind 40 Seiten Vorbemerkungen und allgemeine Vertragsbedingungen, die Vertragsbestandteil sind. Darin ist eindeutig festgelegt, daß Zugänge zu Geschäften und Wohnhäusern sowie Anlieferungen ständig durch die Baufirmen zu gewährleisten sind. Die Baufirmen haben von uns die Anweisungen bekommen, mit den Gewerbetreibenden und Anwohnern ein enges Verhältnis aufzubauen. Daß es dennoch Beeinträchtigungen gibt, ist klar, diese lassen sich im Zuge des Bauablaufes nicht immer vermeiden. Wir sind aber bemüht, sie so gering wie möglich zu halten.

Frage:

Sind die Absicherung der Baustellen sowie die Säuberung der Straßen und Wege vom Bauschmutz vertraglich mit den Baufirmen gewährleistet?

Herr Ritzmann:

Die Baubetriebe selbst sind verpflichtet, die Straßen sauber zu halten. Die Baufirmen kommen dieser Verpflichtung nur schlepend nach, das gebe ich offen zu. Uns gefällt es selbst nicht, wenn die Fragen der Stadtverwaltung und der Bevölkerung immer wieder an uns herangetragen werden. Wir sind soweit, daß in Kahla eine turnusmäßige Reinigung nicht mehr durch die Baubetriebe, sondern durch die Jenaer Stadtreinigung mit einer großen Kehrmaschine durchgeführt werden soll. Es ist vorgesehen, die Kosten auf die beteiligten Baubetriebe umzulegen und damit zu finanzieren. Ich bin hier in der Absprache mit den Baubetrieben. Wir können nicht von uns aus die Entscheidung treffen, da es um die Gelder der Baufirmen geht. Von einem großen Teil habe ich bereits die Zusage, daß danach verfahren werden könnte.

Frage:

Ist die Lagerung von Baumaterialien außerhalb des Stadtbereiches vereinbart worden?

Herr Ritzmann:

Von den Baubetrieben wird angestrebt, die gesamten Materialien kontinuierlich, je nach Baufortschritt, auf die Baustelle zu transportieren. Aber bedingt durch den großen Aufschwung im Baugewerbe sind manche Zulieferbetriebe gar nicht in der Lage, termingerecht zu liefern. Der Baubetrieb bekommt über uns und über die Stadt den Auftrag für einen Bauabschnitt und hat sich entsprechend den Ausschreibungsbedingungen seine Lagerplätze und Baustelleneinrichtungen selbst zu organisieren und selbst zu suchen. Hier gibt es von dem zuständigen Bauleiter oder von der Betriebsführung des Bauunternehmens mit der Stadtverwaltung Kahla interne Absprachen und die Stadtverwaltung stellt nach ihren Möglichkeiten Plätze zur Verfügung. Die Baubetriebe bauen ihre komplette Baustelleneinrichtung zentral an einem Ort auf, auch mit dem Hauptlager. Für Einzelbaustellen bestehen mit der Stadt zusätzliche Vereinbarungen, daß für eine begrenzte Zeit Zwischenlagerplätze in der Stadt eingerichtet werden können.

Frage:

Sind Bauleistungen bzw. Bauabschnitte terminlich festgelegt worden?

Herr Ritzmann:

Die Bauabschnitte werden in vier Losen ausgeschrieben. Je nach Größe des Bauabschnittes und Schwierigkeit wird in der Ausschreibung eine Gesamtbauzeit festgelegt.

Der Baubetrieb ist dann verpflichtet, nachdem er den Auftrag erhalten hat, uns einen exakten Bauzeitenplan vorzulegen. Dieser Bauzeitenplan ist Bestandteil des Auftrages und wird von uns kontrolliert. Durch die Eigenständigkeit von TELEKOM, OTG und OTEV kann es zu Verzögerungen kommen, die wir aber nicht vertreten können.

Der Autor behält es sich vor, keine Wertung über die gemachten Aussagen zu treffen, vielmehr sollte der aufmerksame Leser der «Kahlaer Nachrichten» umfassend informiert werden.

Schulnachrichten

Staatliche Grundschule II

Projekttag »Fasching« in der Grundschule II in Kahla

Die Schüler der Grundschule II bereiteten sich mit Eifer und Freude auf den Rosenmontag vor, denn es war »unterrichtsfrei« ange sagt, was nicht heißen soll, daß an diesem Tag nicht gelernt wurde.

Nach dem Faschingsumzug mit dem KCD und den anderen Kindern der Stadt wurde erst einmal zünftig gefrühstückt.

Unsere Lehrer und Erzieher hatten Tage zuvor die Räume liebevoll ausgestaltet und geschnückt. In jedem Klassenzimmer wurde eine andere Überraschung vorbereitet. So konnten sich die Kinder ein Vitaminfrühstück selbst zusammenstellen, die Saftbar aufsuchen, basteln und Sport treiben.

Besonderer Anklang fanden das Schminkzimmer und die Faschingsdisko. Dieses fröhliche Treiben wurde am Nachmittag im Hort fortgesetzt.

Besonderer Dank gilt den Eltern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Staatliche Grundschule III

Faschingsfeier

Die letzten Tage des Monats Februar brachten den Kindern unserer Grundschule abwechslungsreiche Stunden. Ein Höhepunkt war die Faschingsfeier am Rosenmontag. Es wurde gespielt und getanzt. Von den Erziehern selbst gebackene Krapfen, Plätzchen, Süßigkeiten und eine zünftige Kinderbowle sorgten für das leibliche Wohl. Auf diese Wege möchten wir uns bei allen, die uns unterstützt haben, bedanken.

Besonderer Dank gilt unseren Eltern und den Firmen für ihre großzügigen Spenden.

Weiterhin hatten drei Gruppen des Hortes die Möglichkeit, ein Fitneß-Studio kostenlos zu besuchen und sich an geeigneten Geräten auszuprobieren. Im Anschluß daran ging es geschlossen in die Sauna.

Für unsere Kinder war dies ein einmaliges und freudiges Erlebnis. Allen herzlichen Dank!

Staatliches Gymnasium Kahla

Anmeldung für den Besuch des Gymnasiums Schuljahr 1993/94

Die Schulleitung des Staatlichen Gymnasiums möchte nochmals die Termine für die Anmeldung zum Besuch des Gymnasiums ab Schuljahr 1993/94 mitteilen.

Die Anmeldung erfolgt in der Woche vom 22. - 27.3., Montag 13.00 - 17.30 Uhr, Samstag 9.00 - 12.00 Uhr im Sekretariat des Gymnasiums.

Vorzulegen sind das Halbjahreszeugnis (Februar 1993) und, falls notwendig, die Schullaufbahnempfehlung.

Kindergartennachrichten

Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla

Aufruf genügt - Komme sofort!

Ein wahres Sprichwort für unseren Bauhof Kahla-Löbschütz, der prompt wieder reagierte!

Da die Müllabfuhr einen Tag später unsere Kübel abtransportierte, wurden inzwischen von 2 Kübeln die Marken gestohlen. Die Folge war leider, daß nur ein Kübel geleert wurde.

Nach kurzer Information an die Stadt kam unverzüglich der Bauhof und löste unser Problem. Danke an die netten Mitarbeiter, die für uns stets ein offenes Ohr haben.

Nicht nur im Rosengarten...

... sondern auch bei uns im Kindergarten war der Ruf des Kahlaer KCDs »Dohlstein - Hellau« zu hören. Aber es wurde nicht nur gerufen. Am Montag waren wir alle sehr gespannt auf den großen Karnevalsumzug der Stadt Kahla. Wir gingen in bunten, zauberhaften Kostümen in den Kindergarten. Wir waren sehr neugierig auf die Verkleidung der Kinder und ob wir unter den vielen Cowboys, Pilzen, Prinzessinnen, Käfern, Mäuschen, Batmans usw. unsere Freunde erkennen würden. Ach, wie schön hatten unsere Eltern uns angezogen, angemalt.

Nach einem kräftigen Frühstück war es endlich soweit. Mit vielen Musikinstrumenten reihten auch wir uns in den lustigen, bunten Umzug ein. Das Größte war die Kapelle, die uns den ganzen Weg über mit zünftiger Karnevalsmusik versorgte. So konnte auch der letzte im Zug mit hören und verkünden »Wir feiern Fasching«. Das Tollste - den ganzen Weg über schneite es nicht. - Nein - es regnete Bonbons und Luftballons. Oh, wie waren unsere Taschen voll und schwer. Hätten uns nicht die vielen Mitglieder des KCD, unsere Erzieher und liebe Muttis, Omas und Opas begleitet, so hätten wir wohl manches Bonbon auf der Straße liegen lassen müssen. Aber sie waren für uns da, achteten darauf, daß keiner verloren ging - Danke!

Da so ein großer Faschingsumzug seine Zeit in Anspruch nimmt, hatten sich unsere Erzieher etwas Besonderes ausgedacht. Wir feierten auch am Dienstag Fasching. Natürlich waren wir alle sehr gespannt auf diesen 2. Tag. Zum Frühstück gab es den berühmten Pfannkuchen. Heu - wie frisch der duftete. Wir bestaunten, das von unseren Erzieherinnen errichtete Knabbergebäckbuffet. Oh, was hatten unsere Eltern alles mitgeschickt.

So gegen 9.00 Uhr blies unsere Frau Stellenberger zum großen, hauseigenen Faschingsumzug. Es ging durch alle lustig geschnückten Räume. Jedes Kind bekam ein Musikinstrument und keiner blieb in der Ecke stehen. Im Turnraum beim Kreisspiel »Wer ein/e... ist.« stellten sich alle Kostüme vor. Mit einem zünftigen »Rucki-zucki« war der Umzug beendet. Bei den anschließenden Spielen, Topfschlagen, Autorennen, Schokolade fangen, Luftballon tanzen und vieles mehr, gab es lustige Preise. Wer keine Lust dazu hatte, ging zur Kinderdisco. Viel zu schnell war dieser lustige Vormittag vergangen. Wir alle gingen mit glücklichen, aber müden Augen zur Mittagsruhe.

Ja, zwei tolle Tage strengten doch ganz schön an. Ein großes Dankeschön für die tollen Tage an den KCD sowie unseren Erzieherinnen die Kinder des Kindergartens »Geschwister Scholl«.

Kinderkrippe

Die ehemaligen Kolleginnen und Kinder der Löbschützer Krippe sowie auch die Elternvertretung möchten sich auf diesem Weg bei Herrn Dr. Gellert aus Bottrop für die Spende von 500 DM recht herzlich bedanken.

Die Erzieherinnen kauften für dieses Geld Spielsachen, die sie jetzt in ihrer neuen Einrichtung der Kinderkrippe »Prof. Ibrahim« gut gebrauchen können.



Volkshochschule

Veranstaltungstermine

Montag, 8.3.93

19.30 Uhr kostenlose Informationsveranstaltung zum Kurs »Abnehmen mit Vernunft«

Dienstag, 9.3.93

18.00 Uhr Weben mit dem Tischwebrahmen - für diesen Kurs werden noch Interessenten gesucht!

Mittwoch, 10.3.93,

17.00 Uhr Basteleien zum Osterfest, Unkostenbeitrag 5,00 DM.

Kurs- und Veranstaltungsangebot

Wir möchten auf unser umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsangebot hinweisen, das sie dem Angebotskatalog bzw. unserem Ergänzungsbogen entnehmen können.

Beispielsweise informieren wir Sie über alle notwendigen Rechtsgrundlagen und Formalitäten, wenn Sie bauen oder modernisieren wollen.

Für folgende Kurse gibt es noch freie Plätze:

- EDV-Grundkurs
- Maschinenschreiben und Stenografie
- Englisch und Französisch
- Rückenschule für Einsteiger
- Selbstverteidigung für Frauen und Männer
- Abnehmen mit Vernunft
- Weben mit dem Tischwebrahmen

Bitte informieren Sie sich persönlich oder auch telefonisch in der VHS, die ab sofort auch weitere Anmeldungen für die Kurse entgegennimmt.

Unsere Anschrift: VHS des Landkreises Jena, Brückenstraße 1b, D-6906 Kahla, Tel. 036424/22768.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Freitag, 5.3.

19.30 Uhr Weltgebetstag mit der Gottesdienstordnung von Frauen aus Guatemala. Frauen unserer evang. und kath. Gemeinden laden ein.

Sonntag, 7.3.

9.30 Uhr Gottesdienst zusammen mit Schorndorfer und Welzheimer Gemeindegliedern, Sup. Günther (in der geheizten Kirche)

Sonntag, 14.3.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl
Pfr. Michaelis

Sonntag, 21.3.

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Veranstaltungen

Chorprobe:

jeden Montag, 19.00 Uhr

Friedensgebet:

jeden Freitag, 18.00 Uhr

Bibelstudienkurs:

Montag, 8.3., um 19.30 Uhr

Lektorentreffen:

Dienstag, 9.3., um 19.30 Uhr

Seniorennachmittag:

Mittwoch, 17.3.93, 14.30 Uhr

Kirchengemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 21.3.

8.30 Uhr Gottesdienst nach der Ordnung des Weltgebets-
tages, Pfr. Michaelis

Kirchgeld 1993

Wie in den Jahren 1991 und 1992 erbitten wir von allen evangelischen Gemeindegliedern auch für 1993 ein Kirchgeld in Höhe von 2,00 DM pro Monat (also 24,00 DM für das Jahr 1993).

Ich darf daran erinnern, daß das Kirchgeld in voller Höhe unserer Kirchengemeinde Kahla zugute kommt. Sie braucht das Geld lebensnotwendig für die alltäglichen Dinge wie Heizung der Gemeinderäume, Material für die Christenlehre, Strom- und Wasserkosten, Verwaltungsaufgaben bis zu Altarkerzen. An unserer Kirche müssen dringend Fenster (Bleiverglasung) erneuert werden und wir müssen versuchen, zu einer funktionstüchtigen Heizung in der Kirche zu kommen.

Ihr Kirchgeld kann helfen, wenigstens das Wichtigste zu schaffen, das für unsere Gemeindearbeit notwendig ist.

Von Schülern (über 18 Jahre), Studenten, Wehrpflichtigen, Zivildienstleistenden, Arbeitslosen und Schwerstbeschädigten erbitten wir 1,00 DM pro Monat (12,00 DM für 1993). Natürlich zahlen alle Kinder unter 18 Jahre kein Kirchgeld.

Frau Zeiß, Heimbürgestraße, ist mit der Sammlung des Kirchgeldes beauftragt. In besonderen Notlagen können Sie mit ihr sprechen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Günther, Superintendent

Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale

Neue Vorschriften und Gesetze sind auch am Friedhof nicht spurlos vorübergegangen. So fordert der Gesetzgeber z.B. eine alljährliche Überprüfung aller auf dem Friedhof befindlichen Grabmale auf ihre Standfestigkeit. Diese wird meistens im Frühjahr nach dem Ende der Frostperiode durchgeführt.

Die Grabmale dürfen dabei einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen horizontalen Druckkraft von 50 kp nicht nachgeben. Sollte ein Grabmal sich etwas bewegen lassen, so wird es besonders gekennzeichnet (Aufkleber). Sollte ein Grabmal jedoch stark umsturzgefährdet sein, so muß es gleich von uns umgelegt werden, da es für die Friedhofsbesucher eine akute Unfallgefahr darstellt.

Die jeweiligen Inhaber des Grabnutzungsrechts werden von uns schriftlich in Kenntnis gesetzt und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgefordert, den betreffenden Zustand von einem Fachmann (Steinmetz) beheben zu lassen.

Wenn jemand ein Grabnutzungsrecht erwirbt, (früher fälschlicherweise als Grab-Kauf bezeichnet), so erwirbt er damit nicht nur das Recht zur Nutzung der Grabstelle, sondern er hat auch die Pflicht zur Pflege und Instandhaltung der Grabstelle im Interesse der allgemeinen Sicherheit und Ordnung.

Die Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale auf dem Kahlaer Friedhof wird schrittweise ab Mitte März 1993 durchgeführt.

Römisch-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

Sonntag, 7.3., 2. Fastensonntag

Caritaskollekte

8.15 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Schellenberg)

Sonntag, 14.3., 3. Fastensonntag

8.15 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Belka)

Außenstationen:

Heiligen - 6.3.

15.00 Uhr hl. Messe

Lippersdorf - 7.3.

14.00 Uhr hl. Messe

Großkochberg - 13.3.

16.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde - 14.3.

14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag

19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch

8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht:
Montag, 17.00 Uhr in der Friedensstraße

Jugendstunde:
Dienstag, 19.30 Uhr in der Friedensstraße

Kirchenratssitzung:
Montag, 22.3., um 19.30 Uhr in der Roßstraße

Gemeindeabend:
Dienstag, 23.3., um 19.30 Uhr mit Pfarrer Pfutzner in der Friedensstraße

Bußgottesdienst:
Samstag, 27.3., um 15.00 Uhr (Pfarrer Pfutzner)

Pfarrgemeinderat:
Dienstag, 30.3., um 19.30 Uhr in der Friedensstraße

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla, Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntagvormittag: 9.00 Uhr

Donnerstagabend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender

5. März bis 20. März 1993

- 1.5.3. Regelschule 3 Projektwoche
- 7.3. Sportverein 1910 Kahla, Punktspiel Landesliga FC Greiz gegen 1910 Kahla, 13.30 Uhr
- 8.3. Seniorentreff 14.00 Uhr Bastelnachmittag
Arbeitslosentreff 18.00 Uhr Englisch im Alltag
- 9.3. Seniorentreff 14.30 Uhr Gymnastik mit Musik
- 10.3. Seniorentreff 14.00 Uhr Kegeln in Bibra
- 11.3. Seniorentreff 9.00 - 11.00 Uhr Sozialberatung
Seniorentreff 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein
Arbeitslosentreff ab 9.00 Uhr Frauencafe
Arbeitslosentreff 14.00 Uhr Kindervideo
- 12.3. Seniorentreff 14.00 Uhr Spielnachmittag
Jugendtreff Disco 18.00 Uhr
- 13.3. Sportverein 1910 Kahla 2. Runde Thüringenpokal
FSV-Sömmerda gegen SV 1910 Kahla 13.30 Uhr
Rosengarten Kahla Turnerkirmes 20.00 Uhr
- 15.3. Seniorentreff 14.00 Uhr Bastelnachmittag
Fahrt nach Gera »Könige der Volksmusik«
- 16.3. Seniorentreff 14.30 Uhr Gymnastik mit Frau Springer
Regelschule 3 im Lesesaal Informationsabend für Schüler und Eltern - Möglichkeiten des Regelschulabschlusses 19.00 Uhr
- 17.3. Seniorentreff 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein
Grundschule 3 Frühlingsschulfest ganztags
- 18.3. Seniorentreff 9.00 - 11.00 Uhr Sozialberatung
Arbeitslosentreff ab 9.00 Uhr Frauencafe
- 19.3. Seniorentreff 14.00 Uhr Spielnachmittag
Großer Rathaussaal »Musikfreunde Kahla« Konzert 19.00 Uhr
SV Erfurt-West gegen SV 1910 Kahla 13.30 Uhr
Jugendtreff Disco 18.00 Uhr
- 22.3. SV 1910 Kahla Mitgliederversammlung
um 19.00 Uhr im großen Rathaussaal Kahla

Vereine und Verbände

Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen

Sprechstunde

Am Mittwoch, 17.3., von 16.00 bis 17.00 Uhr findet die nächste Sprechstunde statt.

Ort: Klub der Volkssolidarität, Magnus-Poser-Straße.
Um weitere Beitragszahlung für das Jahr 1993 wird gebeten.

Sportnachrichten

SV 08 Rothenstein

Handball im Verein

SV Münchenbernsdorf - SV 08 Rothenstein 24:24 (10:8)
(Jening) In einem ausgeglichenen Bezirksliga-Punktspiel trennten sich die Mannschaften von Münchenbernsdorf und Rothenstein mit einem leistungsgerechten 24:24-Unentschieden. Bei den Gästen aus Rothenstein fehlte der Kreisläufer Sportfreund Ralf Händler verletzungsbedingt. In der Schlußviertelstunde der Partie konnte ein zeitweiliger Sechs-Tore-Rückstand noch in einen Punktgewinn umgewandelt werden. Kurz vor Spielende vergab Dirk Landsmann vom Siebenmeter-Punkt einen möglichen Auswärtserfolg. Für Rothenstein spielten: Brobeit, Tauscher, Voigt, Hanse (1 Tor), Landsmann (9), Kohlros (3), Meerbote (3), Schuhmacher (3), Pfeifer (2) und Hachenburg (3).

SSV Ronneburg II - SV 08 Rothenstein 27:19 (13:11)

Bei der hohen Niederlage gegen die heimstarken Ronneburger-Sportfreunde wurde aus Rothensteiner Sicht einmal mehr deutlich, wie bescheiden doch die Trainingsmöglichkeiten der Männer vom Helenenstein sind. Auch wenn die II. Mannschaft des Gastgebers durch Spieler der I. Vertretung verstärkt wurden war, blieb der mentale Einbruch der SV 08er nach der Pause unerklärlich. Wiederum wurde die Phase am Beginn der zweiten Halbzeit regelrecht verschlafen, die letztlich zur Spielentscheidung führte. Trainer Werner Bocker mußte in Ronneburg auf seine Stammspieler Ralf Händler und Jörg Gläßer (beide verletzt) sowie auf Andreas Meerbote (berufliche Verpflichtung) verzichten. Der SV 08 Rothenstein spielte mit: Brobeit, Tauscher, Voigt (2 Tore), Hanse, Schuhmacher (3), Kohlros (2), Landsmann (7), Pfeifer (1) und Hachenburg (4).

SV 08 Rothenstein - VfL Gera 20:21 (10:11)

Trotz der Faschingszeit brachte die gastgebende Mannschaft aus Rothenstein den klaren Favoriten VfL Gera an den Rand einer Niederlage. Leider mußte der Sportfreund Steffen Kohlros nach 12 Minuten wegen einer Augenbrauenverletzung ausscheiden. Außerdem erwischte der sonst so treffsichere Dirk Landsmann einen schlechten Tag. Dennoch zollte Trainer Bocker seinen Schützlingen ein großes Kompliment. Doch gerade im Spiel gegen den Spitzenechter aus Gera wurde die fehlende Routine der Rothensteiner Mannschaft, das Durchschnittsalter liegt bei 21 Jahren, sichtbar. Erwähnenswert war die tolle Parade von Torwart Uwe Tauscher, der einen Gäste-Siebenmeter spektakulär parieren konnte. Beim knappen 20:21 waren für Rothenstein dabei: Brobeit, Tauscher, Voigt (2 Tore), Hanse (1), Kohlros (2), Händler (4), Pfeifer (4), Landsmann (1), Schuhmacher (3) und Hachenburg (3).

Sportverein 1910 Kahla

Fußball

**18. Spieltag der Thüringer Landesliga
SV 1910 Kahla - SV EK Veilsdorf 3:1 (0:0)**

46. bis 90. Minute war vom Feinsten



Dank einer spielerischen Steigerung in der 2. Halbzeit konnten die Kahlaer das wichtigste Heimspiel gegen Veilsdorf gewinnen. Im Bild sind die Heimischen Thomas Heyning, Marco Lorenz (verdeckt) und Thomas Ackermann zu erkennen.

Der Rückrundenstart des SVK in der Thüringer Landesliga begann wenig verheißungsvoll. Die Wäldler aus Veilsdorf hätten schon in der 1. Spielminute in Führung gehen können, wenn Langguth nicht am glänzend reagierenden Wilhelm im Kahlaer Tor gescheitert wäre. Und noch einmal hatte der SVK Glück, als in der 40. Minute Strecker wiederum den Ball nicht am Kahlaer Keeper vorbeibringen konnte. Die Kahlaer Abwehr stand viel zu weit vom Mann weg und so konnte der Gast immer wieder ein konstruktives Spiel aufziehen. Dem Mann in Schwarz konnte man eine gewisse »Ortsnähe« nicht absprechen, denn als Mitte der ersten Hälfte Arper im Strafraum des Gastes regelwidrig zu Fall gebracht wurde, blieb der Pfiff aus. Es gab noch einige merkwürdige Entscheidungen dieses Trios, mit denen die gut 300 Zuschauer an diesem kalten Nachmittag nicht einverstanden waren. Pech aber dann auch für den Kahlaer Wollweber in der 13. Minute, als sein Kopfball am linken Torpfosten landete. Die Halbzeitpause hatte Trainer Göhr anscheinend dazu genutzt, um seinen Spielern die Fehler der ersten Hälfte klar vor Augen zu führen. Mit Wiederanpfiff entwickelte der SVK jenen Druck und Aggressivität, die letztendlich die Gäste beeindruckte, und nach anfänglichen Warnschüssen für das Gästetor besann man sich auf das Toreschießen. Mit einem unhaltbaren Schluß ins linke obere Eck eröffnete Arper in der 53. Minute zum 1:0 den Kahlaern den Gang auf die Siegerstraße. Dieses Schock bei den Gästen auslösende Tor nutzte bereits eine Minute später Metsch, der, nach Zuspiel von Walther einen Alleingang fast von der Mittellinie aus startete und den Ball noch gekonnt über den herauslaufenden Torwart Müller lupfte und das vielumjubelte 2:0 erzielte. Von diesem Doppelschlag erholten sich die Gäste nur mühsam. Im Gefühl des Sieges wurde die Hintermannschaft wieder leichtsinnig und mehr als einmal war der wieder sehr stark spielende Liebero Rode Retter in letzter Instanz. Aber auch er war gegen den Flachschuß des Veilsdorfer Langguth in der 60. Minute ebenso machtlos wie Wilhelm im Kahlaer Tor. Urplötzlich hatte der Gast wieder Oberwasser und nur einer konzentrierten Arbeit der Elf des SVK ist es zu danken gewesen, daß der Ausgleich eben nicht fallen konnte. Im Gegenteil. Veilsdorf, im Bestreben, den Ausgleich zu erreichen, wurde klassisch ausgekontert. Metsch war es, der mit seinem Zuspiel Kapitän Walther bediente und dessen Flachschuß in der 80. Minute zum 3:1-Endstand behob alle Sorgen der treuen Kahlaer Zuschauer.

Mit der Leistung der zweiten Hälfte sollte der SVK dem weiteren Verlauf der Rückrunde gelassen entgegen sehen. Steigerungsmöglichkeiten, vor allem bei Bornschein, Lorenz und Heyning (in der Offensive) sollten auch im Abwehrbereich für mehr Ruhe sorgen.

Kahlaer Besetzung:

Wilhelm, Rode, Heyning, Lorenz, Walther, Ackermann, Treitl (ab 30. Günzel), Bornschein (ab 65. Gnauck), Wollweber, Metsch, Arper.

19. Spieltag der Thüringenliga

SV Ichtershausen/Rudisleben - SV 1910 Kahla 1:1 (1:0)

Der Käpt'n sah die Rote Karte

Trotz des Punktes, den die Kicker des SVK aus Rudisleben mitbrachten, man darf mit dem Ausgang dieses Punktspiels nicht zufrieden sein. So jedenfalls die Meinung von Trainer Göhr, der seiner Mannschaft »Konzeptionslosigkeit« und »in spielerischer Hinsicht enttäuschende Partie« bescheinigte. Zu allem Übel verlor man noch einen Leistungsträger der Mannschaft, Kapitän Ingo Walther. Der Vorgang ist schnell erzählt. In der 72. Minute hatte man einen Freistoß im Strafraum (!) des Gastgebers. Trotzdem man kahlaerseits einsehen mußte, daß da keine Mauer neun Meter vom Ball stehen konnte, reklamierte man beim Schiedsrichter, der jedoch den Ball frei gab. Das völlig verunglückte Anspiel von Arper zu Walther und die darauffolgende Diskussion mit dem Schiedsrichter endete plötzlich mit Feldverweis für Walther. Im Spielbericht steht, Walther habe zum Schiedsrichter »Du Sau« gesagt. Walther bestreitet dies energisch. Nun hat das Sportgericht das Wort. Auf alle Fälle wird Walther die nächsten Spiele fehlen. Ein großes Minus für die Mannschaft und Trainer Göhr, der am Montag noch sauer war.

Doch zurück zum Spiel. Der Gastgeber wurde von Kahla eindeutig beherrscht, weil er noch schlechter war als Kahla. Er wirkte hilflos, so daß der SVK immer wieder zu gefährlichen Spielzügen kam. Umso überraschender die Führung des Gastgebers in der 34. Minute.

Mit einem Nachschuß war Gebhardt zur Stelle. Dagegen hatte Metsch mit seinen Möglichkeiten Pech, als er ebenfalls einen Nachschuß nicht verwerten konnte und zum anderen nach Anspiel von Ackermann allein vor dem Tormann überhastet den Ball am Tor vorbeischoss.

In der 67. Minute hielt der Kahlaer Torwart einen 16 Meter Freistoßheber. Eine große Leistung für ihn. Mit zehn Spielern raffte sich der SVK noch einmal auf und erzielte in der 83. Minute durch Torjäger Metsch den hochverdienten Ausgleich.

Obwohl der gesperrte Walther zweifellos eine Lücke hinterläßt sollte man die kommenden Punktspiele optimistisch angehen. Der Angriff ist nun einmal die beste Verteidigung.

Kahlas Besetzung:

Wilhelm, Heyning, Rode, Dölschner (82. Gnauck), Lorenz, Treitl, Ackermann, Metsch, Walther (72. RK), Wollweber, (68. Günzel), Arper.

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla LXIV

Aus einer unbekannten Chronik Teil XVII

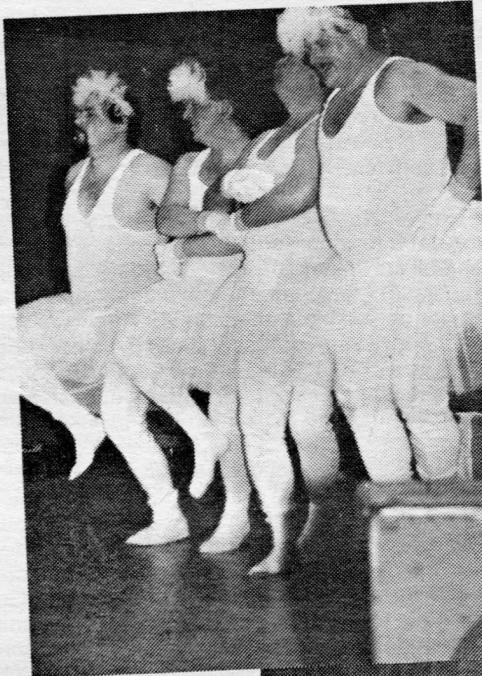
1824, am 20. Merz ist der Leineweber Schau in der Burg zum zum Altarman, an die Stelle des Altarmann Wiedemann weil dieser den Siempel bestohlen hatte und auf die Leuchtenburg kam, bestellt worden.

1824, zu gregorius ist von den damaligen Conviermanten erzwungen worden, die Fichte noch einmahl in die Burg neben der Kirche aufzurichten u bis den Montag stehen geblieben, Wir Schul-kinder Confirmanden weil mir sollten keine von Stadtrathre mehr erhalten, so ging die Reise nach Biebera bei Griesern; u fragten ihn ob er nicht uns noch heute eine Fichte wollte geben ja sagte er u ging mit uns in das Holz, wir zahlten 20 ngl davor nun gieng es mit Gesang nach Kahla zu. Der letzte Sonabende vor Gregorius Montag und wurde gesungen Grieser von Bieber ist ein braver Mann er giebt uns heuer unsere letzte Tann Juchje Juchhe... Er mußte aber 4 Stück umschneiden ehr der Giebel nicht abrag, er machte sich aber nichts draus. Ein gewisser Schneider Leopold Gottlob u Karl Blankmeister noch in die Schule gehen waren so betrunknen das sie alle beite auf die Fichte an Giebel an aufgebunten wurden u in die Walkmühle geschafft wurden, wir bekam sie gleich von unserer Oberbachsrinne nüber aus dem Holz wir hatten Semmeln und 2 Pullen Schnaps mit, wie es immer herkömmlich gebräuchlich war wenn wir in das Kommunholz mit dem Holzförster u ein Rathsherr den Sonnabend vor Gregorius eine Fichte holten und setzten in die Burg neben Brun u der Schule. Wie wir aber gezogen kamen, da war die Breitengasse alles schwarz von Menschen so das in Zuge mancher Mensch umgeworfen wurde, als mir nahe des Oberthores kam, da standt, von Stadtrath befohlen Schantarm Amtsfröhne u Stadtpolizei da, wir sollten nicht in die Stadt sondern auf den Grieß, das wurde von den thamaligen Diaconus Streichert bei den Stadtrathen angeführt, es täte ihn in seiner Studium stören, aber wie die Bürger alle voraus gingen, so rißien die ganze Polizei aus und stellten sich nieder auf den Hiegel vor den Brun des platzses, aber es ging ihn ebenfalls so sie mußten reisausnehmen... eine alte Bürgers u Schumachers Frau Kreunert kam mit Hacke und Schaufel um das Loch zu graben wo sie sollte (die Fichte) eingesetzt werden u der alte Adjunktus Rohn Ober Farre hatte Leinewand zu Bleichen auf den Platze liegen die Kreinerten Frage nichts nach der Leinewand u hackte drauflos zu, da ruft er Frau Kreimerten mein Leinewand. Scheiße lackt mich am Arsch war die Antwort, nun holten wir noch aus meinen Vater, Hammerschmidt, sein Holze 24 kleine Fichten die setzten wir um die Große herum u des Nachtthaten wir Wachen, weil sie Sollte umgehackt werden. Nachmittag kam Krieser (Grieser) auch herein beim Aufrichten u wurde Bier getrunken u ein Hoch auf Griesern ausgebebracht. Den Sonntag hielte Rohn eine Scharfe Strafpredigt aber die Bürger Stampften mit den Beinen u Rutzschten mit den Füßen u Husteten Schneißten sich da Rohn mußte Amen sagen u die Bürger liefen aus der Kirche, den Montag nachmittag wurde sie umgesetzt u der alte Böttger Mstr. Jöhrring erstand sie vor 20 ngl (Neugroschen).

's war Karne



Trotz Messer, Rasierer oder Schere - seinen Frohsinn und seine gute Laune hat er nie verloren



Mit Grazie und Anmut von Schwan zu Schwan



Die Zuschauer sind begeistert und begegnen Rufen "Der Bart muß ab"



Ein glückliches und strahlendes Paar



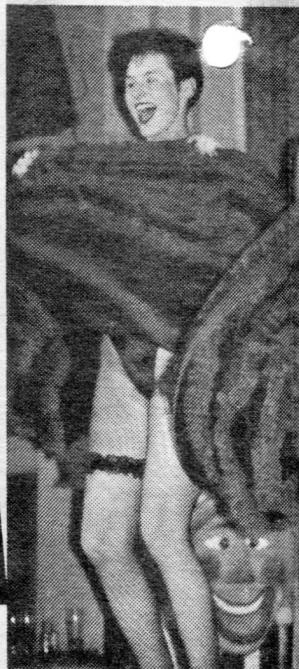
Kuh Elsa präsentierte im Beisein von Moderator Ralf Börner die Saalwette



Ob groß, ob klein - es muß schon "Laurentia" sein



Zum Abschluß kehrte der KCD im Kahlaer Seniorentreff ein und verbreitete große Heiterkeit



Strahlende Gesichter - nicht nur im Publikum Jahrhunderts - der Cancan

eval in Kahle



d begegnen der Saalwette mit lauten



Ein beeindruckendes Motiv der Kahlaer Kinder beim Rosenmontagsumzug



wette



Die "Kahlaer Herzbuben" waren auch dabei



Mit einer gelungenen Choreographie wurde die neue Kahlaer Telefon-Vorwahlnummer dargestellt



Für alle Kahlaer, die den Auftritt der "Beatles" versäumt haben: links Herr Seyfarth, Herr Kellner, Herr Dittrich und Herr Leube



n Publikum - beim Modetanz des 19. Publikumsrenner waren die "Prinzen" mit ihrem Lied "Mann im Mond"



Tanzkapelle "Magnet" während des sonntäglichen Kinderfaschings

(Das Gregoriusfest war ein Kinder- und Schulfest, welches, aus der mittelalterlich-katholischen Zeit stammend, zu Ehren Gregors des Großen als Patron der Schuljugend hier und da selbst in protestantischen Ländern (auch in Kahla) fortbestanden hat - 12. März war das Fest, das in Kahla wohl über normal gefeiert wurde)

1824, am 21. April ist das Syndicat von hier nach Altenburg auf Befehl der Regierung gefahren, weil alda sollte ein Vergleich wegen des Bachstreites des Färber Hempels abgeschlossen werden. Am 24. kamen sie wieder zurück mit der Nachricht, das Hempel den Prozes verloren hatte, u hat müßen angeloben keine Schürze noch Schnupftug noch sonst das Geringste in diesen Bache zu Spielen.

1824, den 5. September Wurde auf der Leuchtenburg die Neue Orgel Eingeweiht.

1824, am 21. November ist der neue Suptencenus (?) H. Willhelm Westhof u der Supdeaconus Seitel zum Dencenus (?) hier in unserer Kirche von den Orlamündaischen Superintendent Eingeführt worden.

1825, am 1. Juli hat der Eigenberger Pächter Voigt als Postmeister hier die Post angetreten.

1825, am 30. September war Feuerlärm, in der Fischerschen Apotheke vormittags 3/4 10 Uhr brante der Rus in Camien u Röhren u zur Esse naus.

1826, den 28. Januar Feuerlärm bei Seiler Curth am Oberen Thore brannte es auch in Camin u der Eße durch 3 uhr Nachmittags.

1826, am 11. Februar ist Nachricht hier eingetroffen, das unser Herzog Friedrich in Gotha gestorben ist, der letzte Zweig des Gothaischen Hause.

1826, den 18. November Nachmittags 3 uhr ist unser neuer Herr und Landesvater, der Herzog von Hildburghaußen Friedrich ... hier durchgereist u sein, neues Land in Besitz genommen. Vor dem Obern Thore war er Isten von der Schützen Comp in Empfang genommen worden u der Hauptmann Eckardt ein Gedicht überreichte, von da durch die Roßgasse, auf den Markt, wo alles vergrünzt und behängt war. Auf dem Markte stand eine Große Ehrenpforte mit der Überschrift Willkommen Landesvater, u die Bitschrift Beglücke uns mit Deiner Huld. Die Bürgerschaft stellte sich in Spallier auf, u die sämtlichen Handwerker schafften sich neue Fahnen an, jetes sein Handwerkswappen eingestickt standen auch in 2 Front, es waren an der Zahl 14 Handwerk Der Herzog hielt vor der Ehrenpforte stille, u der Stadtrath u die Geistlichkeit brachten ihre Glückwünsche, u von Seiten der Stadt war Ihn ein Silberner Pocal inwendig stark vergoldet mit d. Stadtwappen u Schrift Kreisstadt Kahla, auf der andern Seite das Altenburgische Landeswappen die Überschrift den ersehnten Landesvater u ein Präsentir Teller mit Altenburgischen Wappen, zusammen 5 Mark u 3 loth schwer kostet beites 99 rl 6 gl u ist in Jena gemacht worden, der alte Schondershausen hatte eine Fichte in sein Garten gezogen gegen 25 bis 30 Jahr alt die wurde ausgehoben u an sein Haus über die Amtsbrücke an Bach gesetzt zur Zierde es waren verschiedene Transparents u Getichte in Gassen auch Häusern angebracht, die Fahnen der Handwerker der Preise waren unterschiedlich die Fleischerfahne kostet gegen in die 80 rl, der Schmiedemeister Bau an Gottesacker wohnet sagte, als Handwerk keine Fahne machen lassen wolte. So e groß hamprig u kene Fahne is himmelschreient das kann nichts vorne Fahne muß wahre.

1827, wurde im Sommer auf der Hoffstadt an den Hinterhäusern Hutmacher Schirmer u der Apotheker Fischer ein Born durch Bergleute gegraben zum Plumpen u zu Weinachten fertausgemauert er ist 32 Ellen tief, konnte aber nicht genutzt werden weil das Wasser stank u wurde mehre Jahre darauf wieder zu geschütt

1827, den 26 Februar ist Stadtrichter Metzner begraben u am 21 Octbr ist der Gemeine Vorsteher Curth zum Stadtrichter und Carl Lange zum Wachtmeister gewählt worden.

1828, d. 13 Decbr nachmittag 2 uhr ist der Stadtvorst. Curth wieder gestorben

1829, d. 18 Octbr. ist der Gemeinde Vorsteher Fleischer zum Stadtrichter u der Posamentier Degen zum Wachtmeister eingesetzt worden.

1823, hier Fortsetzung der Getaide Preise zu Michaelis 1823 (siehe dort - es wurden hier zwei Seiten eingeklebt, die von anderer Schrift geschrieben sind: 1823 ab 20. März bis 18. Oktober 1829 Es ging wohl hier um die Schilderung des Gregoriusfestes!) 1 Schffl Hafer 1 rl 16 gl, 1 Schock, Zwetschken 2 & welche wieder viel gerathen. Getraide Preiß zu Ostern 1824

1824 1 Scheffel Waizen zu Ostern 5 rl 16 gl, 1 Scheffel Korn 3 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 2 rl 4 gl, 1 Scheffel Hafer zu Ostern 1 rl 14 gl, 1 Pfd. Rindfleisch zu Ostern 2 gl, 1 Kanne Bier zu Ostern 6 &, 1 Brauloos zu Ostern 16 gl 15 & - oder 19 Mark

Der Winter war sehr schön und leidlich, wenig Schnee - im Sommer immer nas Heu u Getraide Erndte mehr naße Tage als Trocken.

1824 Der Winter im Herbst 1824 bis nach Lichtmeße waren etwas kalte Tage und wenig Schnee ein sehr leidlicher Winter, aber der

1825 Fastenjahrmarkt da es den 15ten März 1825 Schnee hatte und schaurige Witterung, in der Stadt gehalten

1825 Getraide Preise zu Ostern 1825 1 Scheffel Waizen 4 rl, 1 Scheffel Korn 2 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 1 rl 18 gl, 1 Scheffel Hafer 1 rl, 1 Pfd. Zucker 6 - 7 gl. Eine sehr reichliche Erndte u. gut frisches Mehreliches Getraide

1825 Getraide Preise Michaelis 1825. Wie vorher steht zu Ostern Getraide um die Preise wieder, - Ein Kegelschuß. (?) Der Herbst war leidlich zu Weihnachten noch kein Schnee 1825

1825, den 29sten Decbr. fing es an mit Schnee u fiell an mit Kälte und Schnee bis 5 ten Febr. 1826

1825, zu Ostern war Schnee u an vergangenen Weihnachten war es grüne u schön

1826, Eindürrer Sommer es waren bisweilen giftige Sommerregen udürre wieder darauf wo alles schnell reif wurde kein Obst in unserer Gegend gar viele Bäume von den Raupen abgefressen.

1826, den 1 sten Decbr: waren 140 Studenten mit 31 Kutschwagen von 3 bis 5 uhr wieder fort.

1827 zeithero große Sturmwind und den 20 sten Januar 1 Ellen Schnee und große Kälte bis 27 Febr. 1827 wo auf manchen Orten 2 bis 3 Ellen Schnee lag.

1827, den 26 sten Febr: Feuerlärm Nachmittags um 4 uhr, bei Herrn Justitzrath Stern in dem Hause No: 93 in der Eße der Wind ging auch mitunter es lag noch viel Schnee auf den Dächern

1827, den 11/12 ten Junia schwere Gewitter viel Schloßen und der groß dieses Jahr viel Wein viele Weinstöcke hatten vorigen Winter schaden gelitten u erfroren, und am 31 Octbr am Reformationsfest abends um 11 uhr schwere Gewitter und Donner.

- wird fortgesetzt -

Gerhard Engelmann

In alten Zeitungen geblättert

Aufruf und Bitte an die menschenfreundlichen Bewohner, insbesondere an die Hausfrauen Cahla's
Um die in Folge der auf höchste Anordnung seit dem 1sten d.M. in Kraft getretenen neuen Armenverfassung nothwendig gewordene Aufbringung des zu Ernährung unserer Ortsarmen erforderlichen Geldbedarfes aus Privatmitteln der Einwohner hiesiger Stadt letzteren so viel als möglich zu erleichtern, mußte die mit Regulierung der neuen Armenverfassung hier beschäftigte Behörde für heilige Pflicht erachten, die Ausgaben, so viel nur irgend thunlich war, zu beschränken.

Nur ein Zuschuß zu den dringendsten Lebensbedürfnissen konnte der Mehrzahl der nicht ganz zurückgewiesenen Almosenempfänger gewähret, viele derselben mußten auf ihre eigenen noch übrigen Kräfte, aus Arbeit verwiesen werden.

Mehrere von diesen Bedürftigen mit Bangigkeit dem nahenden Winter entgegensehend, bitten nun um Gelegenheit zu einem ehrlichen, wenn auch spärlichen Verdienste.

Alle Einwohner Cahla's, besonders aber Familienmütter und Hausfrauen, welche wohl mehrfach Gelegenheit finden, durch Spinnen, Stricken, Federschleifen und ähnliche Arbeiten der gleichen Leute beschäftigen zu können, bitten wir auf das Freundlichste im Namen dieser Armen, auf dieselben besonders Rücksicht zu nehmen, um ihnen so bald als möglich einen Erwerb zuzuweisen.

Der Armenpfleger, Herr Gerichtsdirector Fleischer, ist gern bereit, die diesfalls zugehenden Anzeigen dankbar anzunehmen und das Nötige zu verfügen.

Cahla, den 20sten October 1833. Der Stadtschuldheiß und Rath das. Löber - Fischer

Tarif über die Erhebung des Brückengeldes auf der Großpürschützer Brücke

Für Hinüber- und Herübergang zugleich:

1 Neugroschen 3 Pfennige von jedem einspannigen beladenem Fuhrwerk,

1 Neugroschen - von jedem unbeladenen Wagen,

1 Neugroschen - von einem berittenen Pferde,

- 8 Pfennige von einem ledigen Pferd oder großen Stück Rindvieh,

- 3 Pfennige von einem kleinen Stück Vieh und

- 3 Pfennige von zwei Stück dergleichen, wenn es mehr als zehn sind.

Wer die Errichtung des Brückengeldes auf irgend eine Weise hinterzieht, erlegt außer der unterschlagenen Abgabe im ersten Defraudationsfalle eine dem vierfachen, im zweiten dem achtfachen, im dritten Falle und in den folgenden Fällen eine dem sechzehnfachen Betrage des hinterzogenen Brückengeldes gleichkommende Geldstrafe. Auch darf bei 10 Neugroschen Strafe nur im Schritte über die Brücke gefahren werden.

Cahla, den 21sten October 1850 Herzogl. Sächs. Kreisamt dasselbst, Schadewitz

Anmerkung: Defraudation = Veruntreuung, Unterschlagung von Geldern.

Durchschnittspreise am 18. März 1867

Weizen	1 Scheffel 9 RI 18 Ng - Pf.
Korn	1 Scheffel 7 RI 16 Ng - Pf.
Gerste	1 Scheffel 5 RI 23 Ng - Pf.
Hafer	1 Scheffel 3 RI 8 Ng - Pf.
Kartoffeln	1 Scheffel 2 RI 8 Ng - Pf.
Brot	1 Pfund - RI 1 Ng 3 Pf.
Rindfleisch	1 Pfund - RI 4 Ng - Pf.
Kalbfleisch	1 Pfund - RI 2 Ng 3 Pf.
Schöpfsfleisch	1 Pfund - RI 3 Ng 6 Pf.
Schweinefleisch	1 Pfund - RI 5 Ng - Pf.
Wurst	1 Pfund - RI 6 Ng - Pf.
Schmeer	1 Pfund - RI 8 Ng - Pf.
Talg	1 Pfund - RI 6 Ng - Pf.
Speck	1 Pfund - RI 10 Ng - Pf.
Butter	1 Pfund - RI 8 Ng 8 Pf.
Eier	1 Schock - RI 18 Ng - Pf.
Oel gereinigt	1 Kanne - RI 8 Ng 5 Pf.
Oel ungereinigt	1 Kanne - RI 7 Ng 6 Pf.
Solaröl	1 Pfund - RI 3 Ng - Pf.
Petroleum	1 Pfund - RI 4 Ng 3 Pf.
Licht gegossen	1 Pfund - RI 6 Ng 8 Pf.
Seife	1 Pfund - RI 4 Ng 4 Pf.
Branntwein	1 Kanne - RI 4 Ng - Pf.
Bier einfaches	1 Maas - RI 1 Ng 1 Pf.
Bier Doppel	1 Maas - RI 1 Ng 5 Pf.

Marktamt Kahla

Betteler- und Vagabundenthum

2. November 1886. Die hiesige Verpflegungsstation zur Bekämpfung des Betteler- und Vagabundenthums wurde im Monat Oktober cr. von 286 Reisenden (103 mehr als im vorigen Monat) besucht, an welche 517 Unterstützungsmarken (200 mehr als im vorigen Monat) und zwar 1 Frühstücksmarke, 54 Mittagsbrot-, 231 Abendbrot- und 231 Nachtquartiermarken im Werthe von 103 Mk. 40 Pf. verabreicht wurden. Dem Gewerbe nach waren unter den Reisenden:

22 Schlosser, 20 Fleischer, 19 Porzellan- resp. Decorationsmaler, 18 Bäcker, 17 Müller, 15 Schneider, 13 Brauer, 12 Sattler, 12 Schriftsetzer, 12 Weber, 10 Kaufleute, 10 Schmiede, 9 Schuhmacher, 8 Buchbinder, 7 Tischler, 6 Färber, 6 Fabrikarbeiter, 5 Tapizerer, 4 Kellner, 4 Klempner, 4 Kürschner, 4 Maurer, 4 Steindrucker, 3 Bergleute, 3 Cigarrenmacher, 3 Drechsler, 3 Gerber,

3 Goldschmiede, 3 Schornsteinfeger, 2 Böttcher, 2 Eisengießer, 2 Gärtner, 2 Glasschleifer, 2 Lackierer, 2 Seiler, 2 Schreiber, 2 Zimmerleute und je ein Babier, Bildhauer, Handschuhmacher, Lehrer, Mechaniker, Porzellandreher, Posamentirer, Stellmacher, Scharfrichter, Uhrmacher, Vergolder. Dem Alter nach waren 53 unter 20 Jahren, 122 von 20 - 30, 75 von 30 - 40, 26 von 40 - 50, 10 von 50 - 60 Jahren.

Wir haben in der Alten Schule im Erdgeschoß 2 Wärmestuben eingerichtet. Sie stehen der Allgemeinheit während der kalten Jahreszeit von Vormittag 8 bis abends 8 Uhr zum Aufenthalte offen. Kindern ist der Aufenthalt nur bei Anwesenheit wenigstens einer erwachsenen Person gestattet. Die Einrichtungsgegenstände sind zu schonen.

Stadtrat Kahla, den 24. Januar 1917
Dr. Mehlhorn

Gesammelt von Klaus Muche.

In eigener Sache

In den »Kahlaer Nachrichten« 25/92 hatte ich zu den drei von mir zur Veröffentlichung gebrachten Fotos über ein Ereignis im Jahre 1940 auf der Leuchtenburg um nähere Erklärungen gebeten, nicht ahnend, was für ein breites Echo das finden sollte. Viele »Altkahlaer« hielten mich auf der Straße an, sagten, was sie wußten, sogar von auswärts kam Kunde, so u.a. aus Alzenau (von Herrn Günther Reichmann) und aus Oberkochen (von Frau Marie-Luise Hanemann).

Auch Adressen wurden mir ins Haus gebracht. Ich darf mich auf diesem Wege bei allen diesen Heimatfreunden bedanken!

Ich möchte nun das vorläufige Ergebnis zusammenfassen. Die Einzelperson auf dem einen Foto ist ein Willi Pfeiffer, der mit französischem Akzent sprach, aber oft auch sehr undeutlich. Er war hier hängengeblieben und schlug sich so recht und schlecht, aber ehrlich durchs Leben. So war er damals auf der Burg so der »Mann für alles«, der Wirtschaftsgehilfe schlechthin. Ab und zu soll er durch das dortige Heimatmuseum geführt haben - es soll eine beeindruckende, Schmunzeln erregende Solodarbietung gewesen sein. Später war er im »Thüringer Hof«, und auch in »Webers« Kaffee in Seitenroda war er anzutreffen. Er wird als ein netter, ruhiger Mensch beschrieben - dieser »Franzosen-Willi«.

Das Bild mit den vier Personen zeigt im Hintergrund Frau Elly Wenke (die kleinere von beiden) und Frau Frieda Günther aus Seitenroda. Frau Wenke ist die Mutter des sehr beliebten Chorleiters und Pilzfachmanns, lange Zeit auch Lehrer in Hummelshain. Beide Frauen halfen auf der Leuchtenburg aus, u.a. in der Küche (Kochin). Der Vater der beiden Kinder auf dem Bild ist Herr Fritz Rosenkranz, damals Burgwirt. Das kleine Mädchen ist die heutige Marie-Luise Hanemann, wohnhaft in Oberkochen, ihr Bruder rechts von ihr heißt Hans und wohnt wohl in Großstöbnitz.

Ein kleines Ereignis, damals festgehalten, bringt nach noch so langer Zeit so viele Erinnerungen und verstärkt so mit einem Male wieder die Heimatverbundenheit!

Klaus Muche

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Faschingsnachlese

Beim Aufräumen in meinem privaten Archiv fand ich diese Fotos.
Sie könnten aus der zweiten Hälfte der 50er Jahre stammen
(1957?).

Klaus Muche



Von den Kahlaer Nachtwächtern

(siehe auch Chronik 1818)

In fast jeder Thüringer Stadt gab es einen oder mehrere Nachtwächter. Kahla hatte teilweise sogar drei auf einmal, die sich gegenseitig ablösten. Anfangs war dieser Beruf nicht attraktiv. Noch im späten Mittelalter gehörten die Nachtwächter zu den »unehrlichen« Berufen gemeinsam mit den Lands-, Gerichts- und Stadtnechten, dem Gerichtsfron, den Turm-, Holz- und Feldführern, den Totengräbern, den Bettelvoigten, den Gassenkehrern, den Bachstechern und der Schäfer. Auch deren Kinder durften kein »ehrliches« Handwerk aufnehmen. Erst nach drei Geschlechtsgenerationen wurden diese Kinder zur Lehre in einem Handwerk zugelassen. Doch langsam ließen die Privilegien der Handwerkergilden aus und nur der Schinder (= Abdecker - mußte das gefallene Vieh abhäuten und einscharren) blieb »ehrlos«. Auf den Dörfern ging die Nachtwache reihum, so daß jeder einmal dran kam. Wobei die Nachbarn streng darauf achteten, ob der Hofherr auch selbst die Wache hielt und nicht seine Frau und ob er auch das einzige Gemeindegewehr mithatte. Wenn nicht, dann gab es Bierstrafen. Die Nachtwächter in den Städten waren oft Originale bzw. Sonderlinge.

Mit Hellebarde, Laterne und Horn zogen sie des Nachts durch eng Gassen und sangen oder riefen ihr Lied: »Hört Ihr Leute und laßt Euch sagen, die Glocke hat jetzt elf geschlagen, bewahrt das Feuer und das Licht, auf daß im Ort kein Schaden geschich - und lobet den Herrn!« In den Städten war der Ruf unterschiedlich. In Kahla rief in der Frühe der Nachtwächter seinen Abruf: »Der Tag vertreibt die finstre Nacht, ihr lieben Christen seid munter und wach und preiset Gott den Herrn!« Der Kahlaer Nachtwächter Adrian stürzte bei Ausbesserungsarbeiten an der Saalebrücke mit seinem Holzgerüst ins reißende Hochwasser. Keiner konnte ihn retten und so riefen ihm die Kahlaer nach: »Bete, Adrian, betet!« Da ihm in seiner Todesangst nicht die richtigen Worte einflossen, betete er ganz laut: »Komm Herr Jesu Christ, sei unser Gast und segne was du uns bescheret hast!« Er wurde glücklich gerettet und seitdem riefen ihm die Nachtschwärmer nach, wenn er seinen Rundgang machte: »Bete, Adrian, betet!« Die Kosten für den Nachtwächter und für die Stadtbeleuchtung in Kahla mußten 1861 noch die Bürger bezahlen und zwar 13 Neugroschen und 5 Pfennig für Hausgenossen-Geschoß und Wachtgeld und 2 Ngr. und 5 Pfg. für Laternengeld. Nicht alle bisher in Kahla tätigen Nachtwächter konnten bisher namentlich ermittelt werden.

Am 21. April 1869 stand im »Kahlaischen Nachrichtenblatt« folgende Mitteilung »Nachtwächterdienst betreffend. Die bisher vom Nachtwächter Hofmann bekleidete Wächterstelle soll wegen vorgerückten Alters desselben demnächst anderweit besetzt werden. Mit derselben sind die gleichen Dienstbezüge, wie mit der anderen Wächterstelle für die innere Stadt verbunden. Diejenigen, welche sich bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 8. Mai d.J. bei uns anzubringen. Der Stadtrat daselbst. Döll.« und am 13. Juli 1869 konnte man lesen: »Nachdem der Gerber Johann Hermann Adam hier an Stelle des wegen Invalidität abgegangenen Nachtwächters Hofmann zum städtischen Nachtwächter, Marktamsdiener und Budenwächter erwählt, verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen worden ist, so wird es hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.«

1872 konnte man wieder lesen: »Die durch den Tod des Nachtwächters Rossoli erledigte Wächterstelle soll demnächst anderweit besetzt werden. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 24. Juli bei uns anzubringen. Der Stadtrath.« Am 11. September hat diese Stelle der Flurschütze Karl Jecke bekommen und wurde verpflichtet. Der letzte Kahlaer Nachtwächter, der Handarbeiter Heinrich Weise wurde am 17. März 1854 als Nachtwächter verpflichtet. Er wohnte, wie einige Vorgänger auch, am Pfortenberg Nr. 1. Nebenbei war er Ratsvorarbeiter und Maurer. Die zeitweilig bis zu vier Nachtwächter hatten ihre Wachstube im Gefängnis am Saaletor. Immer nur einer ging auf den Stadtrundgang. Spieß, langer Wachmantel, Laterne und Horn waren ihre Utensilien. Christian Louis Heinrich Weise wohnte noch 1905 im Hause Pforte 1 und hat bis zum 75. Lebensjahr gearbeitet.



Repro von Heinz Berger: Heinrich Weise, der letzte Kahlaer Nachtwächter

Im Hause wohnt dann später noch sein Sohn Richard Weise, der auch Ratsarbeiter war. Nach einem Unfall, weil er im Bach gearbeitet hatte, wurde er krank und man mußte ihm ein Bein abnehmen. Er bekam 60,- Mark Lohn und 42,- Mark Rente im Monat. Noch bis in die Jahre zwischen 1925 bis 1929 konnte man ihn beobachten wie er mit kleinen Steinchen im Vorgarten einen 1 1/2 Meter hohen Turm gebaut hat, der noch einige Zeit nach seinem Tode von der oberen Treppe der Pfortentreppen zu sehen war. Die Aufnahme unseres letzten Nachtwächters, Heinrich Weise, wurde auf Veranlassung des Rates der Stadt gemacht.

Gerhard Engelmann

Sonstige Mitteilungen

Pflegeeltern gesucht

Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Neugasse 26, 0-6900 Jena sucht Pflegeeltern im Landkreis Jena, insbesondere in Form der

Tagespflege	für Säuglinge und Kleinkinder,
Wochenpflege	Montag bis Freitag,
Kurzpflage	einige Tage oder Monate.

Von den Pflegepersonen (verheiratete oder unverheiratete Paare) sind körperliche und geistige Gesundheit, Verantwortungsbewußtsein, persönliche und pädagogische Eignung für die Betreuung des aufzunehmenden Kindes als Voraussetzung zu erfüllen. Außerdem muß ausreichend Wohnraum zur Verfügung stehen.

Überlegen Sie, ob nicht Sie die geeignete Pflegefamilie wären.

Sprechen Sie unter o.g. Anschrift im Jugendamt vor. Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie ausführlich.

Sprechzeiten:

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

von 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 5870

Ein erlebnisreicher Tag in Kahla

Die Schüler des Förderungslehrganges der überbetrieblichen Ausbildungsgemeinschaft Jena erlebten am 18. Februar einen interessanten Tag in Kahla, der mit Unterstützung der Firma »Töpfer und Partner«, der Volksbank Kahla und dem Fitneß-Studio »Top-Fit Neupert« gestaltet wurde.

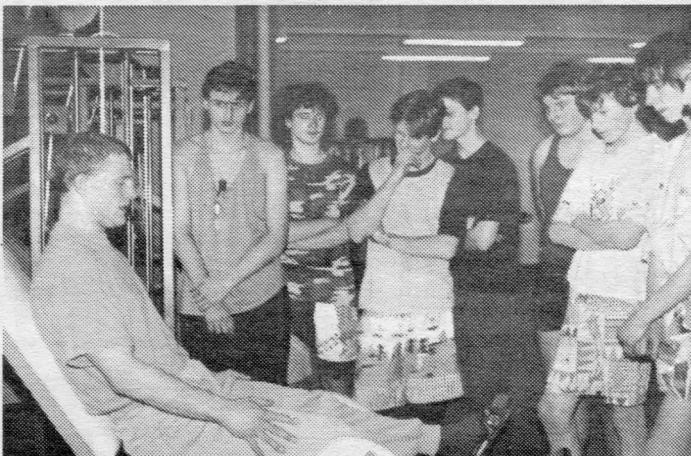
In der Schule für Lernförderung in Löbschütz durften wir am Vormittag einen Klassenraum nutzen, in dem Frau Töpfer mit uns ein Gespräch über Geld und alles was damit zusammenhängt führte. Von ihr erfuhren wir, warum die Menschen vor Zeiten, als es noch keine Banken und Sparkassen gab, Geld benutzten. Sie zeigte uns Münzen, die vor über 2000 Jahren im damaligen Römischen Reich aus reinem Gold geprägt wurden. Wir durften diese wertvollen Münzen sogar in der Hand halten.

Aber nicht nur Geld aus längst vergangenen Zeiten war unser Thema. Wir sprachen auch darüber, wie wir unser wenig Geld so einteilen können, daß nicht alles restlos ausgegeben wird.

Wie man sparen und sein Geld »anlegen« kann, erklärte uns Herr Reichard, Leiter der Volksbank in Kahla.

Bei einer Übung zum Ausfüllen von Formularen konnten wir feststellen, daß wir noch Unsicherheiten dabei haben.

Weil wir noch genügend Zeit hatten (im Moment mehr als Geld), durften wir uns im neu eröffneten Fitneß-Studio so richtig »schaufen«.



Nach reichlich zwei Stunden »Arbeit« an den verschiedenen Geräten gab es niemanden, der nicht ins Schwitzen gekommen war. Auch Frau Pütz, unsere Sozialpädagogin, und Herr Riede, unser Stützlehrer, strampelten etliche Kilometer auf dem Fahrrad und bewegten die Gewichte an den »Kraftmaschinen«.

Einige Mutige von uns wagten sich anschließend noch in die Sauna. Dort heilten sie es aber nicht lange aus. Dafür machte aber das abschließende Duschen allen viel Spaß; es war bis auf die Straße zu hören.

Zum Schluß verweilten wir noch im Kaffee des Fitneß-Studios bei einer Cola oder einer Tasse Kaffee und ließen den Tag ausklingen.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Sportnachrichten

Sportverein 1910 Kahla e.V.

Am 24.2.93 trat der Hauptausschuß des SV 1910 Kahla zu seiner dritten Sitzung im Jahre 1993 zusammen. Festgestellt wurde die Ordnungsmäßigkeit der Finanzen. Der 1. Vorsitzende machte mit dem Vorhaben der Stadt Kahla vertraut, die Tradition des Flurzuges in Kahla wieder aufleben zu lassen. Alle Abteilungen werden aufgefordert, Vorschläge zur Gestaltung dieses kulturellen Höhepunktes zu erstellen. Des weiteren wurde die Problematik der ABM-Stellen erörtert. Die weitere Finanzierung des SV 1910 Kahla nahm einen breiten Raum der Diskussion ein. Es gilt eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gewerbetreibenden und Unternehmen und dem Sportverein zu erreichen.

Im Vordergrund steht dabei die Förderung des Kinder- und Jugendsports im Verein. Im Verein bestehen mehrere Abteilungen mit Nachwuchs, die wettkampfmäßig im Landesmaßstab Woche für Woche antreten müssen. Nach der Fertigstellung der Kegelbahn macht sich deren wirtschaftliche Vermarktung erforderlich.

Der Hauptausschuß beschloß die ordentliche Jahreshauptversammlung am 22.3.1993 durchzuführen. Es wird ein Überblick über den Stand der Vorbereitungen der diesjährigen Turnerkirmes gegeben. Hier treten Probleme auf, die aber zu lösen sind. Die Abteilung Kegeln informierte über ein Vorhaben der Kegel in Kahla den Kegelländerkampf der Juniorinnen und Junioren Thüngen gegen Hessen auszutragen.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses wurde für den 15. März 1993 einberufen.

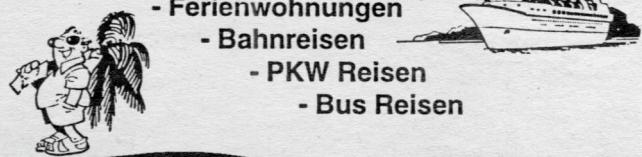
HaMa

**KOMM MIT!
SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ 



Schöne Ferien!

- Flugreisen
- Schiffsreisen
- Ferienwohnungen
- Bahntreisen
- PKW Reisen
- Bus Reisen



**Buchen Sie
jetzt Ihren Urlaub!**

Neu auch mit:
Hetzl-Reisen, AMEROBA, Take off,
air-marin

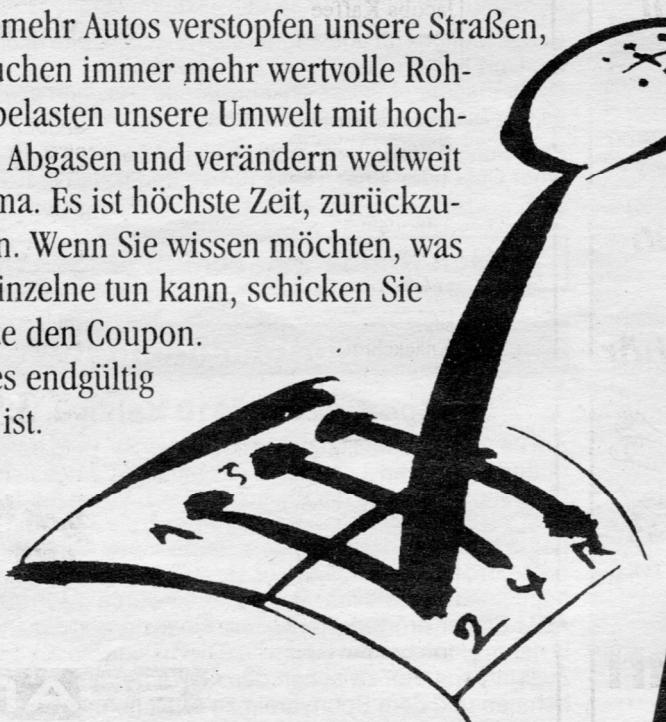
REISEAGENTUR KAHLA

Peter Schönfeld
R.-Breitscheid-Str. 13, D-6906 Kahla
Tel. 22054, Fax 22154

Bitte zurückschalten

Immer mehr Autos verstopfen unsere Straßen, verbrauchen immer mehr wertvolle Rohstoffe, belasten unsere Umwelt mit hochgiftigen Abgasen und verändern weltweit das Klima. Es ist höchste Zeit, zurückzuschalten. Wenn Sie wissen möchten, was jeder Einzelne tun kann, schicken Sie uns bitte den Coupon.

Bevor es endgültig zu spät ist.



Absender

Ich möchte wissen, was ich tun kann.

Bitte schicken Sie mir postwendend:

- Informationen zum Thema „Verkehr“
 Eine Beitrittserklärung
 Ich helfe dem BUND mit einer Spende.

Scheck über DM liegt bei.



BUND · Im Rheingarten 7 · 5300 Bonn 3

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND

SPIELEND SPAREN UND GEWINNEN MIT PS*

Monat für Monat sparen und mit etwas Glück viel Geld gewinnen!
Wie's funktioniert, erfahren Sie bei uns.

Sparkasse Jena



Ein Unternehmen der Finanzgruppe



THÜRINGER
BAUSTOFFHANDEL

**INTER
PARES**

Der Partner
für Neu und Neuer

Baustoffhandel Wohnbau Kahla GmbH & Co. KG
**Der Partner für das mittelständige
Handwerk, für Bauherren auf Zeit und
für das Renovieren.**

Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00

Oberbachweg 14 b • 6906 Kahla • ☎ 22044

JETZT GELD VERDIENEN VON ZUHAUSE!

Für jedermann geeignet.
(Schreib-, Bastel-, handwerkliche Arbeiten)
Info-Telefon: West - 0 67 34/64 45

ANZEIGEN LOHNEN IMMER!

Schattlack's Lebensmittel
Markt

Das Einkaufs-Erlebnis mit Preisvergnügen



Jacobs Kaffee

Krönung, Krönung light oder
Mein Milkör
jed 500-g-
Vacuum-
Packing

6.99

Produkte
aus der Heimat:

Born
Thüringer
Speisesenf
200-ml-Becher

.59



Persil „Unser Bestes

4,5 kg oder
Konzentrat 3 kg
jede Packung

16.99

Supra oder Color
Konzentrat 1-Liter-Flasche

9.99

Schogetten

100-g-Tafel

.69

Lenor

Weichspüler
Alpenfrisch, Sommerfrisch,
Aprikofrisch

jede 250-g-Packung

3.99

Eckes Edelkirsch
30% vol
Edelkirsch
Cream oder
Chocolat
Kirsch
17% vol
jede 0,5-Liter-
Flasche

9.99

Ist doch klar-
ich kauf' bei
SPAR

SPAR

Freude beim Einkauf

**Die richtige Adresse für
fachliche Beratung !**

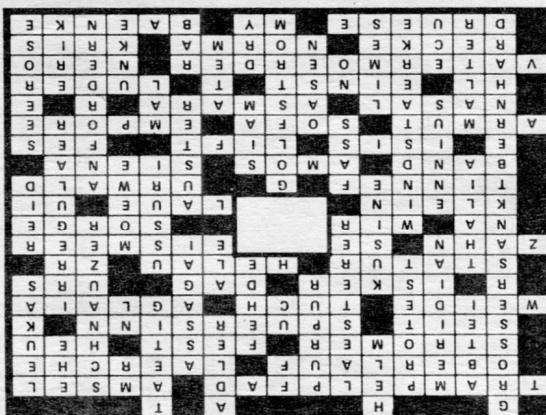
- Tapeten in großer Auswahl
- Fußbodenbeläge & Teppichböden
- Badgarnituren
- große Auswahl an Gardinen und Übergardinen
- Gardinenstangen und Zubehör
- Rollo's und Jalousien

**TAPETEN
TEPPICHE
BELÄGE**

Haßkarl
Saalstraße 16
0-6906 Kahla
☎ 22663


**Fachgeschäft
U. Haßkarl**

schweiz.-ital. Alpen-pass	V	klöster- liches Stift	Mittags- kreis	Kopf- schutz Ein- spruch	V	Verbrei- ter bö- ser Nach- reden	hoch- roter Farb- stoff	Kurz- wort f. sehr fein	Raub- vogel	V	wirkend, schaf- fend	V	Abk. f. Mister	Hunde- rasse	Lebens- bund	west- griech. Insel
schmaler Weg	V	V	V	V	V	V	V	V	V	Singvogel Kaffern- wurf- speer	V	V	V	V	V	
Teil ein. Flusses	>							Nadel- baum Un- friede	>	V						
Land- strei- cher	>							Feier- lich- keit	>			Vieh- futter	>			
von dieser Zeit an	V			Gabe, Verbor- genes zu finden	>					eine der drei Grazien engl.Bier	V			unge- setz- mässig	V	
Laub- baum		bulgar. Dona- zufluss Muse	>		V			nordi- scher Männer- name	>	V	Amur- zufluss i. Fernen Osten	schweiz. Männer- name	>			
Wuchs, Gestalt Kauwerk- zeug	>	V					Fast- nachts- ruf	>			V	Küsten- vogel			schott. Philoso- ph + 1796	
Ausruf der Un- geduld	>	persönl. Fürwort altröm. Dichter	> V							Polar- gewässer dtsch. Physiker	banges Gefühl essbare Muschel	>			V	
von ge- ringem Ausmass	>	V				Gefäß mit rundem Boden				L	V			eine Liefe- rung ver- langen		
wert- loses, dummes Gerede	>				V		Meeres- stromung aus d. Golf v. Mexiko	V	alter Name v. Thail- land	üppiges Natur- gebiet d. Tropen	V		V			
schmales Gewebe	>			bibli- scher Prophet	>				rot- braune Farbe	V				Teich- blume		
Besitz- losig- keit		altägypt. Göttin Getrei- demass	>				Aufzug Wüsten- rastort (Mz.)	>				Kenn- zeichen orient. Kopfbedeckung	>	V		
Nasen- laut	V			Polster- möbel altröm. Grenzwall	>	V			Kirchen- galerie Lebens- hauch	>	V					
Abk. f. Hekto- liter	>	früher alte franz. Münze	>							Aas als Köder jugosl. Insel	>	V			V	
hoher, steifer Kragen Held	>				V	Oper von Bellini	V			altröm. Kaiser	>					
Abson- derungs- organ	>					griech. Buch- stabe	>			Bretter- sitz (Mz.)	>					





ANGEBOTE SOMMER '93 AB ERFURT UND LEIPZIG

BULGARIENHotel Boi, Sonnenstrand, 1 Wo. FR,
Flug ab Erfurt, je Pers. schon ab DM**349,-****MALLORCA**Hotel Ondina, El Arenal, 1 Wo. FR,
Flug ab Erfurt, je Pers. schon ab ab**519,-****TUNESIEN**App.-Hotel Fares, Typ S. Sousse, 1 Wo. FR,
Flug ab Erfurt, je Pers. schon ab DM**618,-****TÜRK. RIVIERA**Hotel Galaxy, Alanya, 1 Wo. HP, Flug
ab Erfurt, je Pers. schon ab DM**767,-****TENERIFFA**App. Paraiso Floral, Typ A1, Playa Paraiso, 1 Wo.
Ü, Flug ab Leipzig, je Pers. schon ab DM**877,-****CHALKIDIKI**Simantro Beach Hotel, Sani-Strand, 1 Wo.
HP, Flug ab Erfurt, je Pers. schon ab DM**913,-***

*Preis inklusive DM 34,- Ausreisesteuer

Weitere Angebote in Ihrem Reisebüro

City
REISEBÜRO

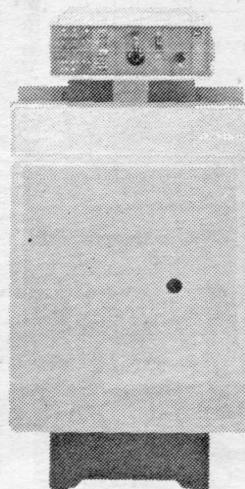
NECKERMANN
MACHT'S MÖGLICH



E.-Thälmann-Str. 41
O-6710 Neustadt/Orla
☎ 036481/
2741

Werbung bringt Erfolg

Kundendienst & Reparaturservice jetzt auch für GAMAT-Geräte



- Buderus
Heizungsanlagen
- Gasgeräte aller Art
- Gasherde
außerdem
große Auswahl an:
 - Ölradiatoren
 - Umlaufheizer
 - Waschmaschinen
 - Kühlschränke
- Flüssiggasheizgeräte
- Sanitärinstallation • Heizung

Fa. Querengässer

Kahla • Ölwiesenweg 4 • ☎ 2 25 96

NORDMENDE**Radio Trautsch**top
text
PROGRAMMINGTV-Service - Uhilstädt / Kahla
☎ 277 ☎ 23286**Unser Super - Angebot !**

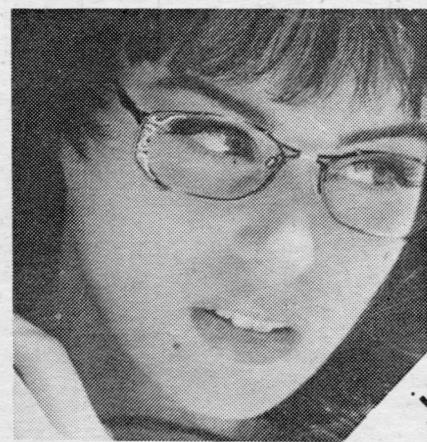
Fernsehgeräte 36 - 42 cm	ab 499,-
Fernsehgeräte 50 - 55 cm	ab 660,-
Fernsehgeräte 63 - 72 cm	ab 1250,-
Videorecorder	ab 590,-
Kompaktanlagen	ab 225,-
SAT-Anlagen	ab 599,-
Kamerarecorder	ab 1498,-

... und viele weitere günstige Angebote!

GRUNDIG

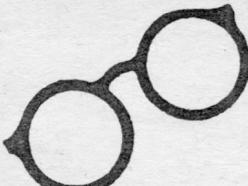
ABCDEFGHIJKLMNPQRSTUVWXYZ
ABCDEFGHIJKLMNPQRSTUVWXYZ
SCFJF VCFDC SYQA KLGJF POHUGUNVI HUQNBGHGHTZGHFJFJDHFHGJTUVNGKVI
ABCDFERGHJDUNVKMNSWQOPMCWXDFV
Eine wirkungsvolle und schöne
Gestaltung Ihrer Anzeige weckt
die Aufmerksamkeit der Leser!
Rufen Sie uns an
Zeulenroda 5566

**Erleben Sie den Zauber unserer
neuen Frühjahrskollektion!**



Jetzt bei uns

Ihr Partner für gutes Sehen + gutes Aussehen



**Augenoptik
Kakoschke**

Inh. Katrin Zangenmeister

Kahla, Markt 7, Telefon: 22036

Grabenstätt

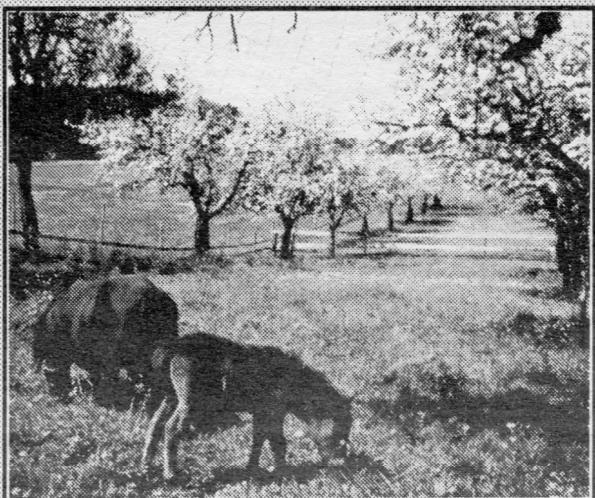
Ihr Urlaubsziel

zwischen Alpenrand und Chiemseestrand

Winter-
freuden...
und



Frühlingsträume im Chiemgau



Chiemsee

GUTSCHEIN

Ausschneiden, auf Postkarte kleben und einsenden an
Verkehrsamt, Postfach 160, 8221 Grabenstätt
Tel. 08661/1600, Fax 08661/1418

Übersenden Sie mir bitte

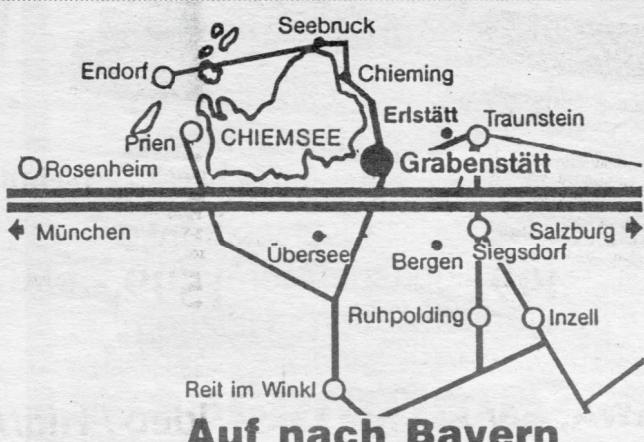
Urlaubskatalog mit Preisteil

Pauschalangebot

Name

Straße

Ort



Raiffeisen
Haus · Hof · Garten · Baumarkt



Sie wollen
**NEU-, UM-
ODER AUSBAUEN?**

Wir liefern
alle Baustoffe aus einer Hand
kurzfristig und preisgünstig
an Ihre Baustelle!

- alles für Haus, Hof und Garten zur Frühjahrssaison wie Saatgut, Torfe und Erden, Gartengeräte
- Ziegel, Gasbeton, Hohlbalkensteine
- Zement, Kalk, Mauermörtel und Putzsysteme
- Dachgeläge, Dämmstoffe, Schornsteinsysteme
- Verbundpflaster, Gehwegplatten
- Klärgruben und Entwässerungssysteme
- Holz, Paneele, Gartenzäune
- Farben, Lacke und Tapeten
- Im Sonderangebot: preisgünstige Kleingewächshäuser

Raiffeisen-Baumarkt Kahla
Am Anger 2 • O-6906 Kahla • Telefon: 22406 u. 22426
Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr
Raiffeisen - Der Partner ganz in Ihrer Nähe!

Raiffeisen

KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Freie Angebote + Ausstellung

Rufen sie einfach mal an!

ZET HEIZUNG

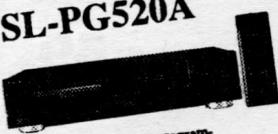
Thüringer
Fachbetrieb
Kahla 23028

ZET HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Werben Sie doch mal in Farbe!

**Der
Premiere-Shop
ganz in Ihrer Nähe!**

**Der CD-
Player
SL-PG520A**



Die Ausstattung dieses programmierbaren CD-Players läßt kaum Wünsche offen: MASH 1-bit-4-DAC-System, Shuttle-Schlaufrad und verschiedene Editierfunktionen. Robust durch seine Aluminium-Frontblende, bequeme Handhabung durch seine Fernbedienung.

499,- DM

**Das Midi
HiFi-System
SC-X 120**

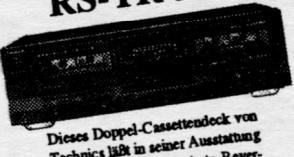


hat eine Fernbedienung, besteht aus einem integrierten Verstärker mit 2 x 40 W (DIN) und einem Doppel-Cassettendeck. Der Quartz-Synthesizer-Stereo-Tuner hat 28 Festenspeicher, der CD-Player 20 Titelspeicher. Auch die 3-Weg-Bassreflexlautsprecherboxen dürfen nicht fehlen.

1599,- DM

Technics - Qualität die für sich spricht!

**Das Doppel-
Cassettendeck
RS-TR 333**



Dieses Doppel-Cassettendeck von Technics läßt in seiner Ausstattung keine Wünsche offen: Auto-Reversse, zwei elektronische Bandzählwerke, Dolby HX Pro Frequenz-Expander, Dolby B/C, Syncro Editing zum Überspielen von CD, Synchro Start/Stop, Kopieren in doppelter Geschwindigkeit und vieles mehr.

499,- DM

**Der Stereo-
Verstärker
SU-VZ 220**



Der integrierte Stereo-Verstärker SU-VZ 220 von Technics hat einiges zu bieten: „New class A“, 2 x 50 W (4 Ohm), „Source Direct“, Schalter, A- und/oder B-Lautsprecherwahl, 5 Eingänge (CD, Tape, Aux u.a.), Bi-Wiring Lautsprecher-Anschlußmöglichkeit und die Aluminium-Frontblende.

299,- DM

**Weitere Markenangebote: Grundig, Schneider,
AIWA, Panasonic • FS/Video / Hifi/Audio**

Radio Kaiser
Inh. R. Kaiser
Bahnhofstraße 16
O-6906 Kahla Tel./Fax 2045

REWE

Dietzel oHG

Kahla • Bachstraße • 23054

FLEISCH & WURST

Gefüllter
Schweinerollbraten
1 kg **10.99**

Krustenbraten
(von der Schulter)
1 kg **6.99**

Thüringer
Rostbratwürste
(aus Jena)
1 kg **7.90**

Mischhackfleisch
1 kg **5.99**



**Jeden Mittwoch
ab 10.00 Uhr Schlachtfest!**

Aus der Käsetheke

Allgäuer Emmentaler
1 kg **12.90**

Spargelabschnitte
270 g Dose **1.09**

Zarte Wiener Würstchen
Dose 200 g (5 Stück) **1.19**

Frische Eier
10 Stück **1.59**

Margarine
Sonja, Marina, Sana 250 g **-,49**

Linsen
800 g Dose **-,69**

Weisse Bohnen
800 g Dose **-,69**

Angebote gültig bis zum 6.3.93 - nur solange Vorrat reicht!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN

OBST & GEMÜSE

Grüne Gurken
Stück **0.99**

Erdbeeren
Schale **1.49**

Äpfel
6 Stück (gelegt) **1.69**

Tomaten
kg **2.49**

KIWI
1 Palette (39 Stück) **3.99**

täglich frische Blumen
Strauß **2.99**

Der Supermarkt



**Nur solange
Vorrat reicht!**

Aus der SB-Theke

Landrauchschenken

1 kg **15.98**



ja! Gurken
Glas **-,99**

ja! Zucker
1 kg **1.79**

ja! Mehl
1 kg **-,59**

ja! Mandarinen
Dose **-,59**

Rotkohl
tafelfertig, 720 ml Glas **-,79**

Thüringer Kloßmasse
500 g **2.49**